

Lauterach fenster



Seite 17

Fahrzeugweihe der Ortsfeuerwehr am 15. Juni



Dein neuer Job
als Schichtführer
erwartet Dich.

Film ab – auf
Deinem Handy.



Einfach QR-Code scannen
und schon erfährst Du alles über
Deine neuen Aufgaben.



Oder den Film auf
www.flatz.com/karriere/offene-stellen
ansehen.
Viel Vergnügen.

Weitere offene Stellen bei Flatz:

ELEKTRO ANLAGENTECHNIKER (m/w)

INSTANDHALTER (m/w)

LKW FAHRER (m/w)

Editorial

Lebensqualität im und ums Dorf

Im Mai fand die zweite Bevölkerungsinformation zum neuen „Räumlichen Entwicklungskonzept“ im Hofsteigsaal statt. Zahlreiche Lauteracherinnen und Lauteracher informierten sich aus erster Hand über die Überarbeitung und Aktualisierung des neuen REK, das richtungsweisend für die nächsten 10 – 15 Jahre für unsere Heimatgemeinde sein wird. „Lebensqualität im und ums Dorf“ soll das neue REK für Lauterach auch weiterhin gewährleisten. Dazu ist es notwendig, die Rahmenbedingungen für die Gemeindeentwicklung zu verändern und neu zu definieren. Auch die nächste Generation soll noch einen Gestaltungsspielraum haben. Das Räumliche Entwicklungskonzept ist ein zeitgemäßes und notwendiges Instrument zur Regelung von Bebauungsdichte und Gebäudehöhe und somit ein wirksamer Schutz für unsere Gemeinde. Die rege Bürgerbeteiligung hat auch gezeigt, dass den Bürgern ein lebendiges Dorf mit belebtem Zentrum und einladenden Treffpunkten ein großes Anliegen ist. Lauterach soll ein Dorf der kurzen Wege werden, der Straßenraum auch als Lebensraum zur Verfügung stehen. Sichere Schulwege, gut ausgebauten Rad- und Fußwege sowie eine optimale Anbindung zum öffentlichen Verkehr sind Themen, die ihnen besonders wichtig sind.



Startschuss – Baubeginn der Radbrücke am Bahnhof

Die Realisierung der neuen Radbrücke ist einer der vielen Schritte zum Ausbau des Radwegnetzes in Lauterach. Von der Lerchenauerstraße entlang der Bahn über das Pfadfinderheim am Kohlenweg bis zur Fellentorstraße zieht sich zukünftig der neue überregionale Radweg, der auch für das Land Vorarlberg von großer Bedeutung ist. Das zeigt sich darin, dass das Land Vorarlberg diesen Radweg in das Landesradwegnetz aufgenommen hat, was auch finanzielle Folgen hat: Denn 70% der Investitionskosten werden nun vom Land Vorarlberg übernommen. Anfang Juli fällt der Startschuss für den Bau der neuen Fahrradbrücke. Es ist notwendig, die Karl-Höll-Straße von Anfang Juli bis Anfang September für den gesamten motorisierten Verkehr zu sperren, Radfahrern und Fußgängern ist die Durchfahrt jedoch jederzeit möglich.

Ihr Bürgermeister
Elmar Rhomberg

Inhalt

Aus dem Rathaus

- 4 Lauterach 2025 – Leben im und ums Dorf
- 5 Sprich mit uns über Integration
- 6 Wohnanlage Fellentor
- 8 Schädling Buchsbaumzünsler
- 9 Vorsorgemappe – Sicherstellen, dass in meinem Sinn gehandelt wird
- 9 Priesterjubiläum Pfarrer Fridl Fitz
- 10 plan-b – Umweltwoche 2013



6



8

Aus der Gemeinde

- 14 Handwerke und Gewerbe – Berufe zum Anfassen
- 16 Bürgermusik – ein tolles Programm für Musikbegeisterte
- 17 Fahrzeugweihe der Ortsfeuerwehr am 15. Juni



16

Aus den Lauteracher Vereinen

- 26 Vereinsberichte



35

Veranstaltung & Chronik

- 38 Dötgsi – 10. Chormatinee des Männerchors



38

Lauterach 2025 – Lebensqualität im und ums Dorf

„Lebensqualität im und ums Dorf“ soll das neue REK für Lauterach auch weiterhin in den kommenden Jahren gewährleisten. Für die nächsten 10 – 15 Jahre wird mit dem REK ein Rahmen festgelegt, der richtungsweisend für die Entwicklung von Lauterach sein wird.

gungen der Bevölkerung aus der ersten öffentlichen REK-Veranstaltung im Juni 2012 wurden dabei berücksichtigt.

7 Punkte für Lauterach – Entwurf zum REK 2013

- wichtige Grünräume und Freiflächen
- bleibende Wohnqualität und nachhaltige Siedlungsentwicklung
- öffentlicher Raum und lebendige Zentren
- die richtigen Betriebe
- Mobilität
- Energieeffizienz
- Kooperation und Kommunikation

REK und Gemeindeentwicklung

Als Strategiepapier mit einem mittel- bis langfristigen Planungshorizont (10 – 15 Jahre) ist das Räumliche Entwicklungskonzept von zentraler Bedeutung für Lauterach. Unterschiedliche Ziele und Programme fließen ins REK ein. Gleichzeitig ist es Grundlage für vielfältige Ziele und Maßnahmen zur Entwicklung unserer Gemeinde. Bereits bei der ersten öffentlichen Veranstaltung zum Räumlichen Entwicklungskonzept im Juni 2012 und damit schon am Beginn des Planungsprozesses haben Lauteracherinnen und Lauteracher ihre Wünsche und Anregungen zur Gemeindeentwicklung eingebracht. In drei Gesprächsrunden wurden Stärken und



Bgm Elmar Rhomberg begrüßt die Bürgerinnen und Bürger zum REK 2013

„Das REK muss auch künftigen Generationen einen Gestaltungsspielraum zusichern“, erklärt Bgm Elmar Rhomberg. „Dringend notwendig sind zeitgemäße Instrumente zur Regelung von Bebauungsdichte und Gebäudehöhe, die im REK verankert werden“, so Elmar Rhomberg weiter. Eine anhaltend hohe Entwicklungsdynamik in der Gemeinde und in der Region Rheintal machten nach über zehn Jahren eine Überprüfung und Aktualisierung des Räumlichen Entwicklungskonzeptes notwendig. Neue Rahmenbedingungen wie mehrere Raumplanungsgesetznovellen, Änderungen in der Wohnbauförderung und im Baugesetz, Ziele der Energieautonomie unseres Landes sowie neue übergeordnete Programme wie die Vision Rheintal, das Landesroutenkonzept und neue Verkehrskonzepte fließen in den neuen Rahmenplan der Dorfentwicklung ein. Nach gut einem Jahr Bearbeitungszeit und intensiven Diskussionen in der REK-Arbeitsgruppe wurde der Lauteracher Bevölkerung nun der Entwurf für das Räumliche Entwicklungskonzept im Hofsteigsaal vorgestellt. Die Anre-



GR DI Dr. Stefan Stöckler diskutiert mit den interessierten Bürgern über das Thema Mobilität



GR Ing. Walter Pfanner informiert über die Vorgaben zukünftigen Wohnbaus



Zahlreich interessierte Lauteracherinnen und Lauteracher nahmen an der REK-Veranstaltung teil





DI Dr. Richard Dietrich berichtet über das Naturjuwel Ried und die Grünzonen in Lauterach

Schwächen, Visionen sowie konkrete Maßnahmen und Projekte diskutiert.

Das Lauteracher Maß

Hohe Attraktivität und große Nachfrage schaffen in Lauterach die Voraussetzungen für eine selbstbewusste Vorgangsweise bei der Steuerung der Siedlungsentwicklung. Die Eckpunkte des neuen Konzeptes bestehen aus einer maßvollen Verdichtung des Wohnbaus und bestmöglicher Einbindung in die Umgebung sowie die gute Erreichbarkeit zu Fuß, mit dem Rad oder mit einem öffentlichen Verkehrsmittel. „Die

Veranstaltung im Hofsteigsaal hat gezeigt, dass Mobilität für die Lauteracherinnen und Lauteracher ein wichtiges Thema ist. Die REK-Veranstaltung im Hofsteigsaal ermöglichte intensive Gespräche mit der interessierten Bevölkerung die viele gute Vorschläge beinhalteten. Hinweise auf Gefahrenstellen für Fußgänger und Fahrradfahrer wurden eingebracht und sollen verstärkt in Angriff genommen bzw. entschärft, andere im Rahmen des Mobilitätskonzeptes weiter aufbereitet werden“, so GR DI Dr. Stefan Stöckler. Auch die öffentlichen und privaten Dienstleistungs- und Versorgungseinrichtungen in der näheren Umgebung spielen beim geplanten Wohnungsbau in Zukunft eine verstärkte und zentrale Rolle. Ein möglichst hoher Tiefgaragenanteil, die Sanierung von Altbestand sowie die Freiraumgestaltung und die Spielraum- und Spielplatzqualität müssen berücksichtigt werden.

Lebensqualität ums Dorf

Mit dem Lauteracher Ried hat die Gemeinde Anteil an einem überregional bedeutsamen und international anerkannten Landschaftsjuwel. Umfangreiche sich z.T. überlappende Festlegungen (Natura 2000, Landesgrünzone,

schützenswerte Biotope) belegen die naturräumliche Bedeutung. Die Vision Rheintal beschreibt Teile der ortsnahen Riedflächen als „siedlungsnahen Erholungsraum“. Darüber hinaus sind die großen unbefestigten Flächen von großer siedlungsökologischer Bedeutung. Sie beeinflussen Lokalklima, Wasserhaushalt und Luftgüte. Im Fokus der Lauteracher Siedlungspolitik stehen daher die letzten großen zusammenhängenden, siedlungsgliedernden Freiflächen.

Visionen für die Zukunft

Die Lauteracher Bürgerinnen und Bürger wünschen sich ein lebendiges Dorf mit belebtem Zentrum und einladende Treffpunkte. Ein Wochenmarkt, Straßenfeste, Veranstaltungen, Grünräume im Dorfzentrum u.v.m. stehen bei den Wünschen der Bevölkerung im Mittelpunkt. Lauterach soll ein Dorf der kurzen Wege werden, der Straßenraum auch als Lebensraum zur Verfügung stehen. Sichere Schulwege, eine funktionsorientierte L3 (Harderstraße) sowie verkehrsberuhigte Zonen sind die Visionen der Lauteracherinnen und Lauteracher für ihre Heimatgemeinde.

Integration

„Sprich mit uns über Integration“



Moderator Dr. Falko Wilms

Mit diesem Zitat lud der Ausschuss für Integration und Generation zu einem Dialogabend zum Thema „Sprich mit uns über Integration“ mit Herrn Dr. Falko Wilms ein.

Teilgenommen haben zahlreiche Menschen, die mit Migranten täglich zu tun haben oder selber betroffen sind. Ziel des Abends war es Integration als gemeinschaftliches Miteinander zu reflektieren und sich über Erfahrungen auszutauschen. In Kleingruppen wurden gute Ideen zur Integrationsarbeit in unserer Gemeinde erarbeitet und gesammelt. In den nächsten Treffen soll die Umsetzung dieser Vorschläge ausgearbeitet werden.

„Erst wenn wir die Türen ganz offen haben und die Außenstehenden den Eintritt verweigern, können wir ehrlich sagen, an uns liegt es nicht, dass der Integrationsprozess nicht, bzw. nur schleppend funktioniert.“

Adolf Vallaster

Wohnanlage Fellentor Pilotprojekt für integrativen Wohnbau

Ende April erfolgte der Spatenstich für die Wohnanlage Fellentor. Die Anlage am neuen Lauteracher Bahnhof ist ein Vorzeigeprojekt für eine soziale Durchmischung der Bewohner:



Vertreter der Wohnbauselbsthilfe, des i+R Wohnbau, der i+R Gruppe, der Marktgemeinde Lauterach und die Architekten setzten den Spatenstich für die Wohnanlage Fellentor



Erstmals ist jede der 61 Wohnungen auch innerhalb eines Hauses wahlweise als Eigentumswohnung, Miet-Kauf-Wohnung oder Mietwohnung zu haben. Bauherr ist der gemeinnützige Bauträger Wohnbauselbsthilfe, der das Projekt gemeinsam mit der i+R Wohnbau GmbH entwickelt hat. „Ein gutes Wohnquartier soll die gleiche soziale Durchmischung wie eine Fußgängerzone haben: Kinder, Ältere, Mieter, Eigentümer und Men-

schen mit unterschiedlichen Kulturen teilen sich den gemeinsamen Weg“, erklärt Erich Mayer, Vorstand der Wohnbauselbsthilfe und Projekt-Bauträger. Dies setzen in den nächsten 24 Monaten die Wohnbauselbsthilfe und der Generalunternehmer i+R Wohnbau GmbH gemeinsam auf einem 7.000 Quadratmeter großen Grundstück am Lauteracher Bahnhof um.

Fünf Baukörper

Die fünf Baukörper im Passivhaus-Standard beherbergen 61 Miet- und Eigentumswohnungen, die in allen Häusern gemischt sind. Eine Bäckerei mit Café, ein anmietbarer Gemeinschaftsraum und ein großer, gemeinsam nutzbarer grüner Innenhof komplettieren die Quartiersentwicklung. Unterschiedliche Gebäudehöhen und Grundrisse schaffen wandelbare Einheiten. „Soziale Ausgewogenheit ist für die langfristige Siedlungsentwicklung immens wichtig. Die Wohnanlage Fellentor fördert durch ihr Konzept der Durchmischung die gegenseitige Toleranz und das Miteinander“, erläutert Landesstatthalter Karlheinz Rüdiger das Pilotprojekt. „Kombiniert mit der zentralen Lage und bester Anbindung an die Infrastruktur erfüllt das Projekt damit in vorbildlicher Weise die Ansprüche nachhaltigen Wohnbaus“, so Rüdiger weiter.

Autofreie Mobilität

Die vom Bregener Architekturbüro Dorner/Matt geplante Wohnanlage ist ein Paradebeispiel für autofreie Mobilität. „Die Wohnanlage passt sich der Infrastruktur unserer Gemeinde perfekt an. So lässt sich Bregenz in fünf, Dornbirn in zehn Minuten mit dem Zug umweltfreundlich erreichen. Geschäfte, Ärzte, Schulen und Kindergarten sind in Laufweite“, schildert Bgm Elmar Rhomberg. Als „Zuckerl“ für die Bewohner der Anlage gibt es beim Einzug einen Beitrag für den öffentlichen Nahverkehr. Der Janersee und das Lauteracher Ried bieten sich zur Naherholung an. Das Radwegenetz führt direkt an der Anlage vorbei. Zudem ist die Wohnanlage mit einer Tankstelle für e-bikes ausgestattet. Die

Zusammenarbeit mit den gemeinnützigen Bauträgern in Vorarlberg pflegt i+R Wohnbau bereits seit mehr als 20 Jahren. „In zahlreichen Projekten haben wir zusammen mit gemeinnützigen Bauträgern bereits integrative Wohnbauprojekte mit Erfolg realisiert“, sagt der Geschäftsführer der i+R Wohnbau GmbH, Alexander Stuchly.

Leistbarer Wohnraum

Der Quadratmeterpreis bei den Eigentumswohnungen beginnt bei 3.100 Euro, die zudem mit der höchsten Stufe der Wohnbauförderung des Landes gefördert werden. Für den Verkauf der

Eigentumswohnungen, die rund ein Drittel des Gesamtwohnungsangebotes ausmachen, ist die i+R Wohnbau verantwortlich. Die Zuteilung der Mietwohnungen erfolgt über die Gemeinde Lauterach. Der geplante Bezugstermin ist voraussichtlich im März 2015.

Infos unter www.ir-wohnbau.at,
www.wohnbauselbsthilfe.at,
www.lauterach.at

Fact-Box

- **Bauträger:** Wohnbauselbsthilfe
- **Projektentwicklung und Generalunternehmer:** i+R Wohnbau GmbH
- **61 Wohnungen:** ein Mix aus Miet-, Mietkauf und Eigentumswohnungen
- **Passivhaus-Standard, Grundwasser-Wärmepumpe, Solaranlage für Warmwasser**
- **Wohnbauförderung:** Ökostufe 5
- **Fertigstellung:** März 2015
- **Projektvolumen:** 14 Millionen Euro

Sprechtage für Frauen

Kostenfreie und vertrauliche Beratung für Frauen

Das Frauen Informationszentrum Femail ist die Informations- und Servicestelle für Frauen in Vorarlberg. Sie erhalten Information & Beratung zu Fragen der sozialen Sicherheit, Familie, Beruf und Gesundheit.



DSA Silvia Hartmann

Wir beraten Sie persönlich und anonym bei familiären Konflikten, Arbeitsuche und Wiedereinstieg, Schwangerschaft, Fragen zum Sozialversicherungsrecht, Beihilfen u.v.m. Nutzen Sie die Sprechstage, um rasch und unbürokratisch gut informiert zu sein!

Termine

Wann: 20. Juni, 19. September, 17. Oktober, 21. November von 9 – 11Uhr (ohne Voranmeldung)
Wo: Sozialzentrum SeneCura, Hofsteigstraße 2b
Infos: DSA Silvia Hartmann
T 0699/12735259



„Liebe Frauen, wenn Sie ein Anliegen jeglicher Art haben, nützen Sie diese Einrichtung, damit Ihnen schnellstmögliche Hilfe zuteil wird.“

Frauensprecherin GR Katharina Pfanner

Eine Kooperation des Frauennetzwerkes Vorarlberg und des Frauen Informationszentrums Femail gefördert durch das Bundeskanzleramt für Frauen und das Frauenreferat der Vorarlberger Landesregierung.

Wie mache ich es richtig?

Schädling Buchsbaumzünsler

Nicht nur in Lauterach treibt der Buchsbaumzünsler heuer besonders arg sein Unwesen. Das ursprünglich aus Asien stammende Insekt befällt heuer jene Buchsbaumsträucher, die aus den vorangegangenen Jahren noch übrig sind.



Wer Schädlingsbekämpfungsmittel gegen den Buchsbaumzünsler verwendet, wird auch Bienen und andere nützliche Insekten erwischen

„Der Buchsbaumzünsler fühlt sich wohl, denn er hat ein reichhaltiges Nahrungsangebot“, erklärt Dr. Richard Dietrich, Vorsitzender im Ausschuss für Umwelt und kommunale Identität. Viele Eier der Buchsbaumzünsler haben im Erdreich überlebt, auch wenn der Strauch schon im vergangenen Jahr entfernt wurde. Deshalb spricht Klaus Zimmermann von der inatura in Dornbirn dieses Jahr von einem „ganz massiven Befall“. Oftmals würden sich auf befallenen Sträuchern zusätzlich noch Pilze breit machen, die der Pflanze dann den Rest geben.

Symptome

Fraßspuren an Blättern sind erkennbar, wobei oft nur die Blattadern stehen bleiben, manchmal werden die Blätter und Triebspitzen ganz aufgefressen. Sehr auffällig sind die Gespinstnester mit vielen olivgrünen Kotkrümelchen. Diese schützen Raupen und Puppen. Die ausgewachsenen 3 – 5 cm langen Raupen sind hellgrün mit schwarz-weiß-schwarzen Streifen jeweils seitlich am Rücken und weißen Borsten. Auffällig ist auch die schwarze Kopfkapsel der gefräßigen Tiere.

Mechanische Bekämpfung

Bitte kontrollieren sie ihre Hecke regelmäßig auf die Spuren des Buchsbaumzünslers. Wird man fündig, kann man den Strauch mit einem harten Wasserstrahl oder einem Hochdruckreiniger abspritzen und so die Schädlinge herauspülen. Eigelege und Raupen kann man auch händisch absammeln oder abklopfen, die Gespinste können herausgeschnitten werden. Solche Maßnahmen müssen über die gesamte Vegetationsperiode erfolgen, **das Schnittgut bitte über den Hausmüll entsorgen oder getrennt vom anderen Grünmüll im Bauhof abgeben.**

Vorsicht bei Pflanzenschutzmitteln!

Der Experte rät zur Vorsicht bei Pflanzenschutzmitteln. „Laien versprühen meistens mehr Pflanzenschutzmittel als Profis. So kann mehr Schaden im Garten entstehen als verhindert wird.“ In manchen Mitteln würden sich außerdem die sogenannten „Neonicotinoide“ befinden, die Umweltminister Nikolaus Berlakovich nach massiven Protesten nun doch gemeinsam mit seinen EU-Kollegen verbieten will. „Wer Schädlingsbekämpfungsmittel gegen den Buchsbaumzünsler verwendet, wird auch Bienen und andere Insekten damit erwischen“, betont Zimmermann. Wichtig sei vor allem die richtige Entsorgung betroffener Pflanzen, um die Weiterverbreitung einzudämmen.

Richtige Entsorgung

Ob nach händischem Absammeln, Herausschneiden einzelner Äste oder Entfernen der gesamten Pflanze: Das tierische und pflanzliche Material muss unbedingt rasch einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt werden, bei der der Schädling durch Hitze ver-

nichtet wird bevor die nächste Generation aktiv wird. Das bedeutet:

- Kleine Mengen können beim Bauhof abgegeben werden
- Bei großen Schnittmengen (mehr als ein Autoanhänger) sollte die Anlieferung direkt bei der Firma „Häusle“ (Lustenau, Königswiesen) erfolgen. Nur hier ist eine schnelle Verarbeitung garantiert und kann das Schlüpfen der nächsten Generation ausgeschlossen werden.

Die Kompostierung im eigenen Garten ist keine Alternative, da die notwendigen Temperaturen, die für die Abtötung der Eier und Puppen erforderlich sind, nicht erreicht werden. Dasselbe gilt für die Verbrennung im eigenen Garten, die mit den Vorschriften über die Luftreinhaltung nicht vereinbar ist.

Wohin mit dem Schnittgut

Bitte das Schnittgut getrennt vom anderen Grünmüll im Bauhof abgeben! Abgabemöglichkeiten beim Bauhof:

Grünmüll: jeden Sa von 8 – 12 Uhr, Mo, Mi und Fr von 16 – 18 Uhr

Auskünfte bei offenen Fragen

inatura Erlebnis Naturschau GmbH, Jahngasse 9, 6850 Dornbirn, Mo – Fr 9 – 12 Uhr, T 0676/8306-4766, fachberatung@inatura.at

Landwirtschaftskammer Vorarlberg, Obst & Garten, Montfortstraße 9, 6900 Bregenz, T 05574/400-231, obst-garten@lk-vbg.at

Umweltverband, Marktstraße 51, 6850 Dornbirn T 05572/55450-13, umweltverband@gemeindehaus.at

Vorsorgemappe

Sicherstellen, dass in meinem Sinn gehandelt wird

In jeder Lebenslage sicher sein, dass in meinem Sinn gehandelt wird. Um das zu erreichen, braucht es Informationen und klare Handlungsanweisungen.



Die Lauteracher „Vorsorgemappe“ unterstützt Sie dabei! Wir empfehlen Ihnen, die „Vorsorgemappe“ mit dem Partner, einem Angehörigen oder einer Person Ihres Vertrauens durchzuarbeiten – von Anfang bis Ende. Oder trennen Sie einfach nur Abschnitte und Kapitel der „Vorsorgemappe“ heraus, die Sie zusammen mit den entsprechenden Dokumenten ablegen. Sie haben dann eine Mappe, in der alle Ihre persönlichen Handlungsanweisungen zusammen mit den jeweils notwendigen Dokumenten übersichtlich verfügbar sind. Lassen Sie Ihre Angehörigen in jedem Fall wissen, wo Sie Ihre „Vorsorgemappe“ aufbewahren, damit im Notfall nach Ihrem Willen gehandelt werden kann! Die Vorsorgemappe ist nicht nur für Seniorinnen und Senioren gedacht. Wir wenden uns ganz bewusst an alle Erwachsenen. Sie erhalten die „Vorsorgemappe“ im Bürgerservice der Marktgemeinde Lauterach. Die Marktgemeinde Lauterach hat die Inhalte nach dem Vorbild der „Vor-

„Nützen Sie die Vorsorgemappe zur Regelung Ihrer persönlichen Angelegenheiten, damit Sie sicher sein können, dass im Notfall nach Ihren Wünschen gehandelt wird.“

Katharina Pfanner,
GR für Generation und Integration

sorgemappe“ des Seniorenbeirats der Stadt Feldkirch überarbeitet. Wir hoffen, dass Ihnen die Auseinandersetzung mit den angeführten Themen die wohlthuende Sicherheit gibt, wichtige Dinge rechtzeitig geregelt zu haben.

Vorsorgemappe

Kosten: Euro 3,-
Erhältlich im Bürgerservice der Marktgemeinde Lauterach, Hofsteigstraße 2a
Infos: Elmar Fessler T 6802-12, elmar.fessler@lauterach.at
Kostenlose online Version: www.lauterach.at

Priesterjubiläum Pfarrer Fridl Fitz

40 Jahre Priesterjubiläum

Vor 40 Jahren wurde unser Herr Pfarrer Fridolin Fitz zum Priester geweiht.

Aus diesem Anlass findet am Sonntag, den 23. Juni um 10 Uhr in der Pfarrkirche ein feierlicher Gottesdienst statt, zu dem die Bevölkerung von Lauterach herzlich

eingeladen ist. Nach dem Gottesdienst besteht noch die Möglichkeit zur Begegnung und zum Gespräch.

Wann & Wo

Wann: 23. Juni um 10 Uhr
Wo: in der Pfarrkirche

Sommerspaß z'Luterach und die Ferien können losgeh'n

Sommerspaß z'Luterach

In den Sommerferien erwartet euch auch heuer wieder ein bunt gemischtes Programm.

Vom 15. Juli bis zum 7. September sind viele abenteuerliche, spannende oder informative Momente für die kleinen Lauteracherinnen und Lauteracher geplant. Das Programm sowie alle wei-

teren Informationen sind in der Juli/August Ausgabe des Lauterachfensters zu finden. Die heurigen Aktionen des Sommerspaß z'Luterach werden im Rahmen des Familienfestes am 7. September

ihren Abschluss finden. Im Namen aller, die sich für den Sommerspaß z'Luterach engagieren, freuen wir uns auf viele tolle Eindrücke und auf erlebnisreiche Ferien!



plan-b

Umweltwoche 2013: Ich kann was bewegen

Vom 1. bis 9. Juni stellen die Vorarlberger Umweltpartner, Gemeinden, Schulen, Unternehmen und Privatpersonen wieder die Umwelt ins Rampenlicht. Landesweit stehen über 75 Veranstaltungen in mehr als 30 Gemeinden im Kalender auf www.umweltv.at.

Buntes Programm und ein eigenes VVV-Umweltwochenticket

Mit der Umwelt auf Tuchfühlung gehen: Dazu bieten über 80 Exkursionen, Vorträge und andere Veranstaltungen

in der Umweltwoche wieder reichlich Gelegenheit. Die wertvolle Naturvielfalt steht dabei ebenso auf der Agenda wie der Wert unserer Lebensmittel oder praktische Möglichkeiten für Umwelt-

schutz im Alltag. Auch heuer gibt es das Umweltwochen-Ticket des VVV um 13 Euro, damit stehen Bus und Bahn im ganzen Land vom 1. bis zum 9. Juni zur Verfügung. Alle VVV-Jahreskarten gelten in der Umweltwoche als maximo.

Junge Klimabotschafter gesucht

Erstmals in Vorarlberg bietet sich jungen Menschen zwischen 8 und 14 Jahren die Möglichkeit, Klimabotschafter zu



werden. In einem eintägigen Workshop der weltweiten Initiative „plant for the planet“ am 8. Juni in Feldkirch erfahren sie mehr über den Klimawandel, pflanzen Bäume und bekommen Tipps zum

Thema. Die Teilnahme ist kostenlos, Info und Anmeldung – gern auch in kleinen Gruppen – über den Link auf www.umweltv.at.

Faktbox

1. Juni von 9 – 12 Uhr, Marktplatz Dornbirn: „Lebensmittel sind kostbar!“

8. Juni, Akademie für junge Klimabotschafter, VS Nofels, Feldkirch Radfahrer und Benützer der öffentlichen Verkehrsmittel erhalten in Lauterach eine kleine Überraschung in einer Verteilaktion der Marktgemeinde Lauterach.

Gemeindevermittlungsamt

Gemeindevermittlungsamt Vertrauensfrau GR Katharina Pfanner

Gemeindevermittlungsämter bestehen in Vorarlberg bereits seit fast 100 Jahren. Eine Art Schlichtungsstelle auf Gemeindeebene ist das sogenannte „Gemeindevermittlungsamt“, das aus „Vertrauensmännern“ und „Vertrauensfrauen“ der Gemeinden gebildet wird.

- über Geldforderungen und Ansprüche auf bewegliche Sachen
- in Streitigkeiten über Bestimmungen oder Berichtigung von Grenzen unbeweglicher Güter oder über Grunddienstbarkeiten
- in Streitigkeiten über die Dienstbarkeit der Wohnung und
- in Besitzstreitigkeiten

Bei Inanspruchnahme des Gemeindevermittlungsamtes wenden Sie sich bitte an GR Katharina Pfanner. Diese wird sich mit Ihnen in Verbindung setzen. Für Ihr Anliegen werden zwei oder drei Vertrauensfrauen oder -männer ausgewählt, die nicht ihren Wohnsitz in Lauterach haben. Der Versuch einen Vergleich zu schließen, geschieht im Zuge einer Vergleichsverhandlung.



Als Vertrauensmänner ernannt wurden von Dr. Martin Vergeiner (BH Bregenz): Walter Moosbrugger (Bildstein), Helmut Muxel (Alberschwende), Werner Böhler (Buch), Katharina Pfanner (Lauterach), Franz Martin (Buch), Ferdinand Hammerer (Wolfurt) und Obmann Helmut Leite (Schwarzach)

Am 12. März wurden die gemeinsamen Vertrauensmänner und eine Vertrauensfrau für die Gemeinden Alberschwende, Bildstein, Buch, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt durch die Bezirkshauptmannschaft für die Dauer

von fünf Jahren bestellt. Das Gemeindevermittlungsamt kann wirksame Vergleiche – dieselbe Wirkung wie gerichtliche Vergleiche, aber wesentlich kostengünstiger – über folgende Bereiche abschließen:

Infos

Gemeindevermittlungsvertrauensfrau GR Katharina Pfanner
T 0699/11101914

Irgendwas stimmt hier nicht

Frau M. ist bei ihrer Mutter auf Besuch. Während sie bei ihr ist, zeigt ihr die Mutter ein neues Kleidungsstück und schaut ihre Tochter fragend an: „Ich habe diese Bluse in meinem Kleiderschrank gefunden. Hast du sie in den Schrank gehängt? Sie gehört nicht mir, ich habe sie noch nie gesehen.“

Die Tochter aber weiß, dass ihre Mutter diese Bluse gerade zum Geburtstag bekommen hat. Am Vortag hatte die Tochter ihrer Mutter erzählt, dass sie für ein paar Tage verreise und davor bei ihr vorbeikomme. Beim Verabschieden erwähnt die Tochter nochmals, dass sie verreise. Die Mutter aber ist über diese Nachricht sehr verwundert und reagiert verärgert: „Davon hast du mir noch gar nichts gesagt.“ Dann läuft eine Zeit

lang wieder alles ganz normal, bis es wieder ähnliche Situationen gibt. Viele solcher Beispiele könnte ich aus unzähligen Telefonaten oder persönlichen Gesprächen erzählen. Die Angehörigen sind irritiert. Sind das Anzeichen für eine beginnende Demenz? Seit sieben Jahren bieten wir für Angehörige von Menschen mit Demenz das Projekt TANDEM an. Über 1500 Personen nahmen bisher dieses kostenlose Angebot

in Anspruch. Die fachlich begleiteten praxisorientierten Gruppen (max. fünf Teilnehmer/Innen, kann auch eine gesamte Familie sein) finden in der Nähe des Wohnortes der Teilnehmer/Innen oder im Bildungshaus Batschuns statt. Die jeweiligen Treffen werden drei Mal in einem Zeitraum von ca. drei Monaten organisiert.

Information & Anmeldung

Angelika Pfitscher DGKS
T 05522/44290-23
angelika.pfitscher@bhba.at

aktion demenz

Neue Radbrücke

Startschuss für den Baubeginn der Radbrücke am Bahnhof

Von der Lerchenauerstraße entlang der Bahn über das Pfadfinderheim am Kohlerweg bis zur Fellentorstraße zieht sich zukünftig der neue überregionale Radweg, der vom Land Vorarlberg in das Landesradwegnetz aufgenommen wird.



Als Besonderheit wird dieser Radweg über eine eigene Fahrradbrücke die Karl-Höll-Straße queren. Anfang Juli fällt der Startschuss für den Bau der neuen Fahrradbrücke über die Karl-Höll-Straße zum neuen Bahnhof. Die Gemeindever-

tretung hat in der letzten Sitzung im Mai die entsprechenden Beschlüsse gefasst. Das Land Vorarlberg misst diesem Radweg eine besondere Bedeutung zu und wird 70% der Investitionskosten, was bei voraussichtlichen Baukosten von

1,8 Mio Euro einer stattlichen Förder-summe von 1,260 Mio Euro entspricht, übernehmen. Für den Bau der neuen Fahrradbrücke wird die Karl-Höll-Straße in Schulerferienzeit, von Anfang Juli – Anfang September 2013 für den gesamten motorisierten Verkehr gesperrt. „Die Abstützung der Schalung wurde aufgrund der großen Spannweite der Brücke notwendig. Durch diese Abstützung ist es uns möglich, die Baukosten der Brücke wesentlich geringer zu halten als ohne Abstützung“, erklärt GR Stefan Stöckler. „Radfahrern und Fußgängern wird die Durchfahrt jedoch ermöglicht“, so der Vorsitzende des Ausschusses für Infrastruktur und Mobilität Stefan Stöckler. In der nächsten Ausgabe des Lauterachfensters werden wir Ihnen die genaue Umleitung des motorisierten Verkehrs sowie die Straßenführung und Haltestellen des öffentlichen Verkehrs bekannt geben.

Fahrrad Wettbewerb 2013

Fahr-Rad-All-Tag

Die Sonnenstrahlen werden kräftiger es wird Zeit, von vier auf zwei Räder umzusteigen. Legt man vor allem die kurzen Wege mit dem Fahrrad zurück, kommen über's Jahr gerechnet rasch über 100 Kilometer zusammen.

Mehr als 10.000 Personen sind im Vorjahr über 7,6 Millionen km geradelt. Beim Fahrrad Wettbewerb 2013 wollen Vorarlbergs Gemeinden, Betriebe und Vereine das tolle Ergebnis übertreffen.

Jeder kann mitmachen und gewinnen

Mitmachen kann jeder, der ein Fahrrad hat. Einfach unter www.fahrradwettbewerb.at oder bei der Gemeinde an-

Haben Sie gewusst, dass

- Radfahren Lärm und Abgase im Ort signifikant senken kann?
- fünf eingesparte Autokilometer bereits ein Kilo CO₂-Reduktion bedeutet

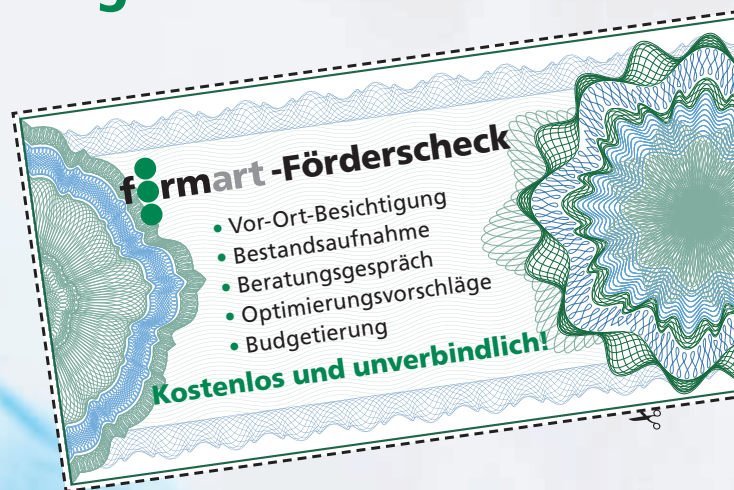
melden und losradeln. Alle Teilnehmer, die bis Mitte September mehr als 100 Kilometer sammeln, nehmen an der Verlosung attraktiver Preise teil. Ob zur Arbeit, zum Einkaufen oder für die kurzen Wege zwischendurch: Das Rad ist in vielen Fällen die praktische, günstige und gesunde Alternative zum Auto.



Sich und der Umwelt etwas Gutes tun

Vorarlberger sind begeisterte Radler. Schon jetzt hat unser Bundesland den höchsten Fahrrad-Anteil in ganz Österreich. Neben dem aktiven Umweltschutz zahlt sich der Umstieg aufs Fahrrad angesichts steigender Treibstoff-Preise aber finanziell aus. Zudem steigert Radfahren das Wohlbefinden und hält fit und jung.

www.altersgerechtes-sanieren.at



formart
Juen KG

bundesstr. 8 · lauterach
Tel. 055 74/62 749

Barrierefrei sanieren, altersgerechtes Bad, u. v. m.
Von der Beratung bis zum sauberen Einbau.

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen und kostenlosen Beratungstermin!

formart · bundesstraße 8 · 6923 lauterach · tel: 05574 / 62 749 · office@formart.at · www.formart.at



Berufe zum Anfassen

An dreizehn Nachmittagen, von März bis Mai, wurden die Schüler von elf engagierten Lauteracher Unternehmern in die Betriebe eingeladen.

170 Volksschüler der zweiten und dritten Klassen tauschten die Schule mit der Werkstatt. Mit Spaß und Begeisterung erlebten die Schüler die vorgestellten Berufe.

Unter fachkundiger Anleitung erstellten sie Werkstücke oder besuchten

Kinderbaustellen und lernten dabei die berufstypischen Werkzeuge und Werkstoffe kennen. Durch das selbstständige Arbeiten wurden die Berufsbilder begreifbar und erlebbar. Eine altersgerechte Stationenplanung ermöglichte den Kindern in einer leicht verständlichen Art und Wei-

se, einen spannenden und lehrreichen Einblick in die Berufswelt.

Unterstützt wurde die Initiative vom Lauteracher Handwerker- und Wirtschaftsverein und der Wirtschaftskammer.



Viel Spaß und gute Laune hatten die Schüler beim Projektnachmittag bei Sutterlüty



Volksschüler schnupperten begeistert Spar-Luft beim Projektnachmittag



Eine Kinderbaustelle zum Anfassen bei Pfeiffer Gerüstbau. Es wurde kräftig gearbeitet!



Alles wurde bemalt, ob Stoff, Holz, Metall, ... Ein abwechslungsreiches Malerprojekt beim Malermeister Wallner



Ohne „Schweiß“ kein Preis. Ein spannender Einblick, zum Alltag des Blechschlossers gab's bei Dietrich Luft & Klima



Sägen, bohren, schleifen – Schritt für Schritt entsteht die Werkzeugkiste in der Möbeltischlerei Stadler.

Neue Kinder- und Jugendbücher



v.l.n.r Ulrike, Silvia und Judith beim Einlesen der Bücher

Das Schuljahr ist bald zu Ende und es bleibt wieder mehr Zeit zum Lesen. Besonders für Kinder und Jugendliche stehen ab sofort viele neue Bücher zur Verfügung.

Ob Schattenwaldgeheimnisse oder Maya und Domenico, für jeden Geschmack ist etwas dabei. Gerne beraten euch Silvia, Ulrike und Judith bei der Suche nach eurem Lieblingsbuch. Kommt vorbei, es lohnt sich!

www.bibliothek-lauterach.at

Neuigkeiten aus dem Borg



Die Wahlpflichtfachgruppe Biologie der 8c-Klasse mit Prof. Rouven Schipflinger

Fotosynthese-Versuch

Mit den Wahlpflichtfachgruppen Biologie der 8c und 7c gelang Prof. Rouven Schipflinger heuer wieder der schwierige Fotosynthese-Versuch zur „Hill-Reaktion“. Neben den erstmals verwendeten frischen Bio-Bärlauch-Blättern wurde der Erfolg vor allem durch die konzentrierte Arbeit der Schüler erreicht.

Hocker-Projekt

Im Rahmen des Faches „Bildnerisches Gestalten“ entwickelten die Schüler der 5b-Klasse unter Anleitung von Prof. Michael Stadelmann Hocker aus Sperrholzplatten. Ausgehend von Designbeispielen und Verbindungsversuchen am Kartonmodell wurde die Aufgabenstellung – der Bau eines ohne Werkzeuge zerlegbaren Hockers – auf sehr individuelle Weise umgesetzt.



Die Schüler präsentieren ihre Hocker

Faustball-Schulmeisterschaft

Mit gleich zwei Mannschaften war das BORG bei der diesjährigen Faustball-Schulmeisterschaft der Oberstufen im Einsatz. Trotz witterungsbedingten Vorbereitungsproblemen schlugen sich die von Prof. Susanne Ratz betreuten Mädchen tapfer und belegten die Plätze fünf und sechs.



Die erfolgreiche Mannschaft der 6a-Klasse

Ein tolles Programm für Musikbegeisterte



Neugierig wurden die einzelnen Instrumente erkundet

Schulwerbeaktion

Großen Anklang fand die heurige Schulwerbeaktion in den Volksschulen. Musikanten der Bürgermusik und Musiklehrer nahmen sich Zeit, um den Schülerinnen und Schülern Instrumente zu präsentieren und sie für die Musik zu begeistern.

Tag der offenen Tür – ein voller Erfolg

Pünktlich strömten zahlreiche Musikbegeisterte, Freunde und Bekannte der Bürgermusik am Anfang Mai ins liebevoll dekorierte Probelokal. Aus jedem der Musikzimmer tönnten die unterschiedlichsten Klänge. Großes Interesse riefen die Proben der Jugendkapelle und der „Große Musig“ hervor. Die Gäste durften direkt zwischen den Musikanten Platz nehmen und so das Geschehen aus der Nähe beobachten. Die Besucher nutzten den Abend, um sich über Proben und Ausrückungen, Jugendarbeit, Instrumente und allerhand interessante Details zu erkundigen. Reger Austausch herrschte vor allem zwischen den Eltern und dem Vorstand der Bürgermusik, allen voran Obmann Lothar Hinteregger, seinen Stellvertretern Martin Wakolbinger und Sabrina Huber sowie den Jugendreferenten

Martin Baur und Johannes Hinteregger und Kapellmeister Mathias Schmidt. Schriftführerin Dagmar Konzilia konnte schon an diesem Abend zahlreiche Anmeldungen für den Musikschulunterricht im kommenden Schuljahr entgegennehmen. Nach der Probe der „Große Musig“ nutzten viele Gäste und Freunde die Möglichkeit, den Abend im Probelokal gemütlich ausklingen zu lassen.

Tag der Blasmusik

Ein Fixtermin in Blasmusikkreisen ist der 1. Mai – besser bekannt als der „Tag der Blasmusik“. Dieses Jahr nahm sich die Bürgermusik den südlichen Teil der Marktgemeinde vor. Die Bürgermusik möchte dies zum Anlass nehmen, sich bei all diesen Gönnern recht herzlich für die Gastfreundschaft und die ausgezeichnete Bewirtung zu bedanken.



Der Tag der offenen Tür war ein voller Erfolg



Um 7.30 Uhr startete die Kapelle mit munteren Marschklängen die fünfstündige Runde und wurde unterwegs von einigen Gönnern großzügig verköstigt

Fahrzeugweihe der Ortsfeuerwehr am 15. Juni

Nachdem bereits Anfang März das neue Einsatzfahrzeug der Ortsfeuerwehr in Lauterach aufgebaut und die letzten Wochen ganz im Zeichen der Einschulung mit den neuen Gerätschaften standen, erfolgt nun am Samstag, den 15. Juni die offizielle Einweihung und Übergabe des Fahrzeuges.



Die Beladung des Feuerwehrwagens

Den Auftakt dazu bildet eine Festmesse in der Pfarrkirche um 18.30 Uhr, die von einer Bläsergruppe der Bürgermusik festlich umrahmt wird. Anschließend ziehen die teilnehmenden Gastfeuerwehren mit den Gästen zur Volksschule Dorf, wo auf der Nordseite die Einweihung und die offizielle Übergabe an die Ortsfeuerwehr stattfinden wird. Ebenfalls wird im Rahmen dieser Feier eine der drei neuen Katastrophenspumpen des Landes für den Bezirk Bregenz durch den Landesfeuerwehrverband an unsere Wehr übergeben. Mit der Kombination des modernen Einsatzfahrzeuges LF-C, das besonders für den Katastropheneinsatz aufgebaut ist, und der leistungsstarken Hochwasserpumpe wird die Feuerwehr Lauterach damit zum Hochwasserstützpunkt für die Region Bregenz. Anschließend sorgt das

„Wälder Echo“ in der Fahrzeughalle des Gerätehauses für Stimmung und Unterhaltung.

Wann & Wo

Wann: 15. Juni um 18.30 Uhr

Wo: in der Pfarrkirche

Anschließend: Festzug zur Volksschule Dorf über die Hofsteig- und Schulstraße, Einweihung des Fahrzeuges und der neuen Katastrophepumpe, Festakt mit Ansprachen und offizielle Übergabe der Gerätschaften an die Feuerwehr Lauterach, Stimmung und Unterhaltung mit dem Wälderecho in der Fahrzeughalle des Feuerwehrgerätehauses

Fahrzeugausstattung

Das neue Einsatzfahrzeug ist in zwei wesentliche Teile aufgebaut: Im vorderen Teil des Fahrzeuges befindet sich die Mannschaftskabine mit Atemschutzausrüstung. Dahinter sind zwei Geräteräume für den Löscheinsatz untergebracht. Notstromaggregat mit Beleuchtungsmast sowie Geräte zum Ausleuchten von Einsatzstellen und Abspermaßnahmen vervollständigen die Ausrüstung. Dahinter liegt der Kofferaufbau mit Ladebordwand mit einer Größe von sechs Paletten. Fünf verschiedene Rollcontainer sind dort untergebracht.

Die verschiedenen Container

Im ersten Container ist der Saugstelleblock mit TS, Saugern für Saugstellen an natürlichen Gewässern bzw. zur Wasserförderung vom Hydranten. Im zweiten Container befinden sich Wassertaucher, Tauchpumpen und Zubehör für den Hochwassereinsatz. Der Öleinsatzcontainer ist beladen mit Auffangplanen, Bindemittel, Schaufeln, Besen und einem Streuwagen. Ergänzt wird die Ausstattung durch eine Umfüllpumpe für die Entleerung defekter Treibstofftanks. Zwei zusätzliche Container für den technischen Bereich runden die Gerätschaften ab. Diese beiden Rollcontainer sind mit hydraulischen Kombigeräten und dem dazugehörigen Unterbaumaterial samt Abstützsystem ausgestattet. Zur weiteren Beladung gehören Motorsäge, eine Satz mit Hebekissen in den verschiedensten Ausführungen und Schanzwerkzeug samt Stockwinde.

Wie Lernen funktioniert

Frau Dr. Katrin Hille, wissenschaftliche Leiterin am Zentrum für Neurowissenschaften und Lernen (ZNL) am Institut Dr. Manfred Spitzer in Ulm referierte darüber, wie Lernen funktioniert.



Dr. Katrin Hille

In ihren Arbeiten beschäftigt sie sich mit Lernforschung. Frau Hille verbrachte vier Wochen an der Mittelschule, dabei beobachtete sie in der Praxis, wie Lernen bei Jugendlichen funktioniert. Im Interview erzählt sie von ihren Erfahrungen an der Mittelschule Lauterach.

Worauf hast du den Fokus gelegt?

Ich wollte wissen, wann Lernen gut funktioniert. Wie viel sie verstanden ha-

ben, zeigt sich erst in der Übungsphase. Man kann keine fünf Aufgaben richtig rechnen, wenn man das Prinzip nicht verstanden hat. Wichtig ist, dass in den Freiarbeitsphasen die Lehrerinnen und Lehrer den Kindern den Stoff noch einmal erklären können. Dort habe ich einzelne Schülerinnen und Schüler unterstützt.

Können in einer Klasse Leistungsstarke und Leistungsschwache zusammen lernen?

Ja, sie können. Studien zeigen, dass die Sorgen, Leistungsstarke bemühen sich weniger oder Leistungsschwache sind demotiviert, unbegründet sind. Interessant ist, wie das gemeinsame Lernen in der Praxis funktioniert. Die Lehrer haben Aufgaben in unterschiedlicher Länge und Schwierigkeit vorbereitet. Die Schüler entscheiden sich, wann sie welche Aufgabe bearbeiten. Dabei werden sie natürlich begleitet. Alle dürfen in ihrem Tempo arbeiten. Leistungsstarke festigen ihr Wissen, in dem sie anderen etwas erklären, Leistungsschwache erfahren, dass auch sie etwas können. Mir

fällt auf, dass die Kinder diese selbstständige Arbeit sehr mögen und alle dadurch lernen.

Welche Tipps hast du für uns?

Oh, das fällt mir schwer. Ich bin ja keine Lehrerin. Vielleicht wäre es gut, den Schülern beim eigenständigen Arbeiten zuzusehen und zu erleben, wie Schüler lernen.

Hast du auch einmal den Kopf schütteln müssen?

Ja, an einer unerwarteten Stelle allerdings. Ich habe es nicht glauben können, dass eine Schule kein Sekretariat hat. Das wäre unvorstellbar in Deutschland. Anrufe entgegennehmen, eine Zusammenstellung darüber zu führen, wie oft der Männerchor das Schulgebäude benutzt, das Bestellen von Briefumschlägen oder Schulbüchern, das Sortieren der eingegangenen Post u.v.m. muss doch nicht eine Direktorin machen. In einer Firma mit 40 Angestellten ist so etwas undenkbar.



Mittelschule

And the winner is ...

Im vergangenen Herbst war in der Mittelschule die Ausstellung „Klima verbündet“ zu Besuch. Die Ausstellung fand bei den Jugendlichen großen Anklang, deshalb wollte der Lehrkörper mit den Schülerinnen und Schülern weiter am Thema arbeiten.

Die Idee eines Zeichenwettbewerbs wurde geboren. Jede Klasse durfte ihr Umweltthema und ihre Zeichentechnik

selbst wählen. So entstanden sehr unterschiedliche Kunstwerke. Eine fachkundige Jury (Albrecht Zauner, Hans

Vogel, Werner Scherl) nominierte aus jeder Klasse drei Bilder. Zur Prämierung nach Oscarmanier waren auch die Eltern geladen. Die jungen Künstlerinnen und Künstler durften sich über tolle Preise freuen. Außerdem wurden aus den Siegerbildern Postkarten hergestellt, die am Abend und beim Elternsprechtag verkauft wurden.



Mohi-Helferinnen

Stricken für Rumänien



Die Familien im Ziegental werden sich über die warmen Wollsachen sehr freuen

Der Bericht in den VN über Pater Sporschill und sein neues Projekt im Ziegental, in dem viele Familien mit Kindern in Not, oft ohne Wasser, Strom und Arbeit leben müssen, hat die Mohi-Helferinnen sehr bewegt.

So haben sich viele Mitarbeiterinnen auf Anregung von Renate Roszkopf kurzfristig entschlossen, dieses Projekt zu unterstützen und für die hilfsbedürftigen Kinder Socken zu stricken. Durch die tatkräftige Unterstützung von Gemeinderätin Barbara Draxler, Emilie Hammerle, Angela Platzer und Freunden des Projektes ist es gelungen, binnen eines Monats 98

Paar Socken, 10 Paar Filzpatschen und 10 Strickmützen anzufertigen und diese auf schnellstem Weg nach Rumänien zu schicken. Für die finanzielle Beteiligung bedankt sich der Mohi bei Hildegard Gobber. Herzlichen Dank an Brigitte Luschnig und die Firma Messerle & Rein, die für dieses Projekt freundlicherweise Wolle zur Verfügung gestellt haben.

Sunnadörfle

Sprache, Bewegung und gesunde Ernährung

Nachdem Sprache, Bewegung und gesunde Ernährung im Kleinkindalter untrennbar miteinander verbunden sind, wird im Käferle besonderen Wert auf die Förderung gelegt.

Drei Betreuerinnen unseres Teams sind in Ausbildung zur Spiel- und Kindergruppenbetreuerin und haben diese Themen für ihre Abschlussprojekte aufgegriffen. Sandra Schwarz schloss ihre Ausbildung im April mit einer Projektar-

beit zum Thema „Sprach- und Sprechlustförderung“ ab. Bei Sabine Ehrle sind die Arbeiten zum Abschluss in vollem Gange. Sie wählte das Thema „Entwicklungsförderung durch Bewegung“. Auch für Anja Gmeiner steht ihr Thema schon

fest. Sie hat sich für „Gesunde Ernährung im Kleinkindalter“ entschieden. Wir gratulieren zur Ausbildung und wünschen ihnen viel Freude bei der Ausübung ihres Berufes.



mitnand – Lauterach hilft

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht

Der Verein mitnand sucht ehrenamtliche Mitarbeiter vom Jugendlichen bis zum Senior, die ein gelingendes „mitnand“ bei uns in Lauterach mitgestalten

wollen. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter: christine.goetze@aon.at, Infos erhalten Sie auf www.mitnand.at

 mitnand
Lauterach hilft



s'Vogelneaschtle

s'Vogelneaschtle geht auf Reisen

Ungeduldig warten wir, bis alle bereit sind. Egal ob das Wetter schön ist oder nicht, mit der richtigen Ausrüstung machen uns die Ausflüge immer riesigen Spaß.

Wir ziehen nur noch unsere leuchtenden Warnwesten über, die wir übrigens von der Familie Aktas gesponsert bekommen haben, und warten auf den Bus. Das Einsteigen ist immer ein kleines Abenteuer, die Fahrten sehr amüsant. Aber immer noch nichts im

Vergleich zu unserem eigentlichen Ziel: unserem Lieblingsspielplatz in Bregenz. Interessant finden wir dort nicht nur die lange Rutsche und die Riesenschaukel. Schnell fallen uns lustigere Dinge ein: das Stampfen in der Pfütze. Vor allem das Karussell lassen wir uns nicht ent-

gehen. Dann geht es aber wieder zurück in unser Vogelneaschtle. Ein bisschen erschöpft aber glücklich schmeißen wir unsere Jacken und Taschen in die Garderobe. Nach einer kurzen Verschnaufpause sind wir schon wieder bereit für neue Entdeckungen.

Tennisclub

Tennis-Camps für Kids & Jugendliche

Teilnahmeberechtigt sind alle Kinder und Jugendlichen von 5 – 18 Jahren, man muss nicht Clubmitglied des TC Lauterach sein, die Einteilung erfolgt nach Alter und Vorkenntnissen.

Die Teilnehmer erhalten in der Mittagspause von 12.30 – 14 Uhr ein Mittagessen mit Dessert, tagsüber gibt es Getränke. Wir erlernen und verbessern unser Tennisspiel mit Übungen und Spielen. Zusätzlich machen wir gemeinsportliche Übungen, Bewegungs-

und Geschicklichkeitsübungen, Konditionseinheiten. Bitte bringe Tennis- bzw. Sportkleidung, Tennisschuhe – keine Sportschuhe mit groben Sohlen, wenn vorhanden einen Tennisschläger, Schildkappe, eventuell Sonnencreme mit. Wir freuen uns auf Dich!

Wann & Wo

Wann: 8. – 12. Juli und 2. – 6. September, Mo bis Fr von 10 – 16 Uhr

Wo: Tennisplatz, bei Regen in der Tennishalle

Anmeldung: bis spätestens 30. Juni mit dem entsprechenden Anmeldeformular auf:

www.tc-lauterach.com Link Jugend

Kosten: komplette Campwoche inklusive Verpflegung Euro 180,-

young jobs – Jugend Lehre Zukunft

Eine Initiative des Wirtschaftsvereines Lauterach

Offene Lehrstellen

Bürokaufmann/frau

ab September / 3 Jahre Ausbildung
Voraussetzungen: gutes sprachliches Talent, geistige Flexibilität und hohe Konzentrationsfähigkeit, gerne Umgang mit der EDV, kommunikativ und gutes Auftreten

Lehrbetrieb: Flatz Verpackungen-Styropor GmbH., Lauterach
Robert Skafar T 83290-221,
r.skafar@flatz.com

DachdeckerIn und SpenglerIn

ab sofort / 3 oder 4 Jahre Ausbildung
Voraussetzungen: gerne an der frischen Luft, schwindelfrei, Teamfähigkeit, Bereitschaft zur Weiterbildung

Lehrbetrieb: Rusch Abdichter, Spengler und Dachdecker GmbH., Bregenz
Ansprechpartnerin:
Markus Rusch T 71670,
info@rusch-dach.at

Lehrbetrieb: Ing. Gunter Rusch GmbH., Alberschwende
Ansprechpartnerin:
Marika Rusch T 05579/4268-0,
dach@rusch.biz

Einzelhandelskaufmann/frau

ab sofort / 3 Jahre Ausbildung
Voraussetzungen: Kontaktfreudigkeit, gute Umgangsformen, gute Grundrechen- und Rechtschreibkenntnisse

Lehrbetrieb: BayWa Vbg. Handels-GmbH., Lauterach
T 70060203

ElektroinstallationstechnikerIn und BustechnikerIn

ab Sommer 2013 / 4 Jahre Ausbildung
Voraussetzungen: technisches Verständnis, handwerkliches Geschick, Genauigkeit, Teamfähigkeit

Lehrbetrieb: Elektro Technik Theurer e.U., Lauterach
T 0676/84273100, office@theurer.at

Friseurin

ab Herbst 2013 / 3 Jahre Ausbildung
Voraussetzungen: freundlich, umgänglich, kreativ, teamfähig, belastbar lernwillig

Lehrbetrieb: Friseur Haarstyle & mehr, Lauterach
Ansprechpartnerin: Conny Thaler
T 05574/54068; conny.style@a1.net

Immobilienkaufmann/frau

ab sofort / 3 Jahre Ausbildung
Voraussetzungen: Kontaktfreudigkeit, Freude an selbständigem und eigenverantwortlichem Arbeiten, Genauigkeit, freundliche und kundenorientierte Umgangsformen

Lehrbetrieb: Unser Wohnraum-Immobilien, Lauterach
Christina Huber
office@unserwohnraum.at

KälteanlagenetechnikerIn

ab Sept. 2013 / 3 ½ Jahre Ausbildung
Voraussetzungen: Gute Umgangsformen, körperliche Fitness, technisch-physikalisches Verständnis, handwerkliches Geschick, Teamarbeit

Lehrbetrieb: Cofely Kältetechnik GmbH., Lauterach
Frank Gmeinder T 0664/7614889,
frank.gmeinder@cofely.info

Koch/Köchin

ab sofort / 3 Jahre Ausbildung
Voraussetzungen: ausgeprägter Geruchs- und Geschmackssinn, Organisationstalent, Erfindungsgeist, Fantasie, Belastbarkeit

Lehrbetrieb: Ländlegastronomie Landhaus Bregenz
Reinhard Lässer T 0676/2108326,
laesser.gastronomie@gmx.at

KosmetikerIn und FußpflegerIn

ab Sept. 2013 / 3 Jahre Doppellehre
Voraussetzungen: handwerkliches Fingerspitzengefühl, Kontaktfreudigkeit, Gefühl für Gestaltung, Formen, Farben, Einfühlungsvermögen, gepflegtes Erscheinungsbild

Lehrbetrieb: Fotini Cosmetic, Lauterach
Fotini Pyrovolikos T 0664/4142199,
mail@fotini-cosmetic.at

MalerIn

ab sofort / 3 Jahre Ausbildung
Voraussetzungen: Teamfähigkeit, genaues Arbeiten, Spaß im Umgang mit Farben

Lehrbetrieb: Der Blaue Micheluzzi, Lauterach

Markus Micheluzzi T 0664/2319576, office@micheluzzi.at

Lehrbetrieb: Die Malermeister, Lauterach

Ansprechpartner:
Silvia Weber T 0664/2637132, info@die-malermeister.com

MaurerIn

ab Sept. 2013 / 3 Jahre Ausbildung
Voraussetzungen: Kräftiger Körperbau, Gleichgewichtsgefühl, physische Ausdauer, Form- und Raumgefühl, Teamfähigkeit

Lehrbetrieb: Hefel Wohnbau, Lauterach

Brigitte Sandmayr T 74302-0, b.sandmayr@hefel.at

ProduktionstechnikerIn

ab sofort / 3 ½ Jahre Ausbildung
Voraussetzungen: technisches Verständnis, Teamfähigkeit, interessiert an moderner Technik, Freude an einem breiten Arbeitsspektrum

Lehrbetrieb: Flatz Verpackungen-Styropor GmbH., Lauterach

Emma Rist T 83290-306, e.rist@flatz.com oder Robert Skafar T 83290-221, r.skafar@flatz.com

Sanitär- und KlimatechnikerIn

ab sofort / 4 Jahre Ausbildung
Gas- und Wasserinstallateurln Heizungsinstallateurln Lüftungsinstallateurln – Doppellehre

Voraussetzungen: Verantwortungsbewusstsein, technisches Verständnis, Genauigkeit, Kontaktfähigkeit im Umgang mit Kunden

Lehrbetrieb: Intemann GmbH., Lauterach

Stefan Spettel T 0676/83398214, s.spettel@intemann.at

Lehrbetrieb: Kienreich GmbH., Lauterach

Thomas Schmölzer T 61659, t.schmoelzer@kienreich-haustechnik.at

Stukkateurln und VerputzerIn

3 Jahre Ausbildung
Voraussetzungen: gute körperliche Verfassung, volle Beweglichkeit, schwindelfrei, handwerkliches Geschick, Form- und Raumgefühl, Teambereitschaft

Lehrbetrieb: Ömer Verputz GmbH, Lauterach

Bagirtlak Ömer, T 0664/9267053, office@oemer-verputz.com
Freie Lehrstelle: ab Sommer 2013

Lehrbetrieb: Pfeiffer GmbH., Lauterach

Gebhard Pfeiffer T 75745, office@pfeifferverputz.at
Freie Lehrstelle: ab sofort

TischlerIn

ab sofort / 3 Jahre Ausbildung
Voraussetzungen: genaues und sauberes Arbeiten, gute Auffassungsgabe, gute schulische Leistungen, sauberes Auftreten

Lehrbetrieb: Tischlerei Kritzinger, Lauterach

Johann Kritzinger T 75944, office@johann-kritzinger.at

Lehrbetrieb: Möbeltischlerei Matt Peter OG

Alexander Matt T 71370, office@matt-moebel.com

Lehrbetrieb: Möbelwerkstatt Stadler, Lauterach

Michael Stadler T 72810, info@michaelstadler.at

VerpackungstechnikerIn

ab sofort / 3 ½ Jahre Ausbildung
Voraussetzungen: technisches Verständnis, Teamfähigkeit, interessiert an moderner Technik, Freude an einem breiten Arbeitsspektrum

Lehrbetrieb: Flatz Verpackungen-Styropor GmbH., Lauterach

Emma Rist T 83290-306, e.rist@flatz.com
oder Robert Skafar T 83290-221, r.skafar@flatz.com

Zimmerer/ZimmererIn

ab sofort / 3 Jahre Ausbildung
Voraussetzungen: Kräftiger Körperbau, Gleichgewichtsgefühl, physische Ausdauer, Teamfähigkeit

Lehrbetrieb: I+R Holzbau GmbH (Schertler-Alge GmbH), Lauterach

Florian Rückenbach T 0664/8288380, f.rueckenbach@ir-gruppe.at

HAARSTYLE

ohne lästige Terminvereinbarung!

„Ohne lästige Terminvereinbarung“ heißt die Devise bei Haarstyle! Bester Service für Schnellentschlossene sowie Kunden, die sich gerne Zeit nehmen. Fühlen Sie sich wohl in einer Umgebung, in der Mitarbeiter die Wünsche Ihrer Kunden kennen.

Dienstag + Mittwoch	8:30	-	18:00
Donnerstag	8:30	-	19:00
Freitag	8:30	-	18:00
Samstag	7:30	-	12:00



HAARE



NÄGEL



MAKE UP



Bundesstr. 44 | 6923 Lauterach | +43 (0) 5574 - 54 068



Wir ziehen Ihren Wohnraum an!

Ob Altbau oder Neubau - wir sorgen für mehr Wohlgefühl in Ihren Wohnräumen.

Besuchen Sie unseren Schauraum oder vereinbaren Sie telefonisch einen unverbindlichen Beratungstermin.

MB

Michael Bischof

Ihr Boden- und Wohnraumspezialist

6971 Hard · Erlengrund 31 · T +43 (0) 5574/77 509
info@mb-bischof.at · www.mb-bischof.at



Handwerker- und Wirtschaftsverein Lauterach

Komm zu den Harder Welten

Nach neun Monaten Vorarbeit haben am 4. Dezember letzten Jahres die Wirtschaftsgemeinschaften (wirtschaftlichen Vertreter) der Gemeinden Hard, Wolfurt, Schwarzach, Kennelbach und Lauterach den gemeinsamen, überregionalen Verein „Wirtschaftsregion Hofsteig“ gegründet.



Umso mehr freut es uns nun, dass wir uns im Rahmen der Harder Welten von 14. bis 16. Juni erstmalig der Öffentlichkeit präsentieren dürfen. Lernen Sie

uns und die Region Hofsteig kennen und besuchen Sie uns auf unserem Stand.

Alle Infos vom Gratis-Buszubringer, über das Rahmenprogramm bis zum Be-

such unseres Bürgermeisters auf dem Stand der „Wirtschaftsregion Hofsteig“ finden Sie auf der Homepage www.wirtschaftsverein.at

WERTVOLLES MITEINANDER

WIRTSCHAFTSREGION HOFSTEIG

»Was uns verbindet ...«

harder welten 2013

Der Handwerker- und Wirtschaftsverein Lauterach ist auch dabei!

+ HOFSTEIGWELTEN

14. BIS 16. JUNI 2013

SPORTHALLE AM SEE

Logos: wängener WELTEN, Ykw, Kerber WT, Raiffeisen Meine Bank, WIRTSCHAFTSREGION HOFSTEIG, WIGEHARD

Altpfadfinder

Monatliches Treffen der Altpfadfinder



Ausflug zum Skywalk in Scheidegg

Der „alte“ Elternrat hat nach langjährigem Wirken beschlossen das Amt abzugeben und einem neuen Team die Aufgaben zu übergeben.

Für den „alten“ Elternrat war klar, dass er weiterhin verschiedene Aktivitäten unternehmen will, um die gewonnene Freundschaft aufrecht zu erhalten. In ihrer ersten Zusammenkunft als sogenannte Altpfadfinder fixierten sie sich monatlich einen Termin, um diesen

Tag oder Abend gemeinsam zu verbringen. Inzwischen haben einige Treffen und Ausflüge stattgefunden. Von einer Schneeschuhwanderung, über einen Ausflug zum Skywalk bis hin zu einer Segwayfahrt und es folgen noch viele mehr...

HC Bodensee

Zwei Jugendmeister aus Lauterach



Das U16 B-Jugend Meister Team

Bereits Ende März war die Meisterschaft in der deutschen Handball Jugendliga Bodensee des Handballverbands Württemberg zu Ende. Das U16 Team konnte den Meistertitel in der B-Jugend für sich entscheiden.

Bei einem extrem spannenden Finale um die Vorarlberger Handball-Meisterschaft hat sich das U10 Team verdient durchgesetzt und damit den Titel nach Lauterach geholt. Roland Schobel war mit 15 Toren der sicherste Schütze. Tizian Jablonowski leistete mit 18 Vorlagen und 7 Toren ebenso einen wichtigen Beitrag wie Valentin Hobel und Christoph Zech, die jeweils noch Sonderaufgaben in der Abwehr hatten. Luis Gellner war der gewohnt sichere Rückhalt im Tor und sorgte dafür, dass unsere Mannschaft mit einer starken Deckung um Matheo Hermann und Julian Ertl die wenigsten Gegentore aller Teams erhalten hat. Nach deutlichen Siegen gegen Dornbirn, Hohenems und Lustenau und einem überragenden 7:2 Sieg gegen den späteren Vizemeister Bregenz, musste nach einer unglücklichen 5:6 Niederlage gegen den Gastgeber Feldkirch im letzten

Spiel der Meisterschaft unbedingt ein Sieg her, um den Titel zu holen. Unter tosendem Jubel der vielen Fans stand es am Ende 9:4 gegen Hard und der Titel war in Lauterach. Dieser unvergessliche Tag wurde noch ausgiebig gefeiert. Zum Saisonabschluss wird es noch eine Reise zum größten deutschen Freiluftturnier geben und dann beginnt nach der Sommerpause die Vorbereitung auf die neue Saison. Wenn Du beim jüngsten und wohl auch schon erfolgreichsten Jugendhandball-Verein Vorarlbergs dabei sein möchtest, dann melde Dich.

webalbum.hcbodensee.eu

Melde Dich!

Alle Kids und Jugendliche jeden Alters melden sich unter office@hcbodensee.eu oder T 0664/2610162.



Das U10 Landesmeister Team

intemann FC Lauterach

18. Bruno Pezzey Gedächtnisturnier



Bruno und Ralph Pezzey mit SC Bregenz

Das Teilnehmerfeld aus 16 Mannschaften im Alter von 10 Jahren aus Österreich, Schweiz und Deutschland konnte sich sehen lassen. Starke Zweikämpfe und technische Schmankerl wurden von den vielen Zuschauern mit heftigem Applaus honoriert.

Unsere Spieler der U11 unter Trainer Böckle Thomas belegten den guten 6. Rang. Im Finale standen sich dann SC Bregenz und FV Ravensburg gegenüber, dessen Sieger erst beim 7-Meter-Schießen feststand. Die Jungs durften die Pokale und Medaillen von Bruno Pezzey Senior, Ralph Pezzey und Bürgermeister Rhomberg entgegen nehmen.

Ein tolles Turnier mit über 160 teilnehmenden Kindern, begleitet von der Familie Pezzey und vielen Besuchern, schönem Wetter, ein riesiger Erfolg.

- 1 SC Bregenz
- 2 FV Ravensburg
- 3 FC Kempten
- 4 FC Andelsbuch
- 5 JSG Hege Nonnenhorn
- 6 FC Lauterach
- 7 FC Lustenau
- 8 Viktoria Bregenz
- 9 SC Konstanz-Wollmatingen
- 10 FC Götzis
- 11 FC Hard
- 12 TSG Ailingen
- 13 FC Ems
- 14 FC Diepoldsau
- 15 RW Rankweil
- 16 SG Wolfurt/Kennelbach

Kneipp-Aktiv-Club

Jahreshauptversammlung des Kneipp-Aktiv-Clubs

Im April fand im Gasthaus Weingarten die Jahreshauptversammlung statt, zu der der Vorsitzende Erich Kalb den Kneipp-Landesvorsitzenden Josef Amann mit Gattin Ingrid, GR Katharina Pfanner sowie unser Ehrenmitglied Rosa Rüdiger begrüßen konnte.



Ehrenvorsitzender Erich Kalb und Ehrenmitglied Erika Kalb mit Vereinsausschuss

Nach dem Jahresrückblick unseres Vorsitzenden und dem Rechenschaftsbericht der Kassierin Marianne Waibel wurden neun Kneippianer für 30-jährige Mitgliedschaft geehrt. Das goldene Ehrenzeichen des Kneippbundes erhielten Frau Edeltraud Rederer (35 Jahre Übungsleiterin) und Frau Maria Praßl (27 Jahre Übungsleiterin). Frau Rosi Steger wurde für ihre langjährige Tätigkeit als Beirat ein Geschenk überreicht. Nachdem Erich Kalb (33 Jahre Vorsitzender) und Erika Kalb (langjährige Schriftführerin) bei den anstehenden Neuwahlen nicht mehr zur Verfügung standen, wur-

de unter Aufsicht der Wahlleiterin GR Katharina Pfanner, folgender Ausschuss einstimmig gewählt:

- Rosina Geschray** (Vorsitzende)
Ingeborg Schwaiger (Vorsitzende-Stellvertreterin)
Marianne Waibel (Kassierin)
Herbert Waibel (Schriftführer)
Rosi Steger, Beate Hinteregger und Beate Köb (Beiräte)

Als Höhepunkt der Versammlung wurde Erich Kalb zum Ehrenvorsitzenden und Erika Kalb zum Ehrenmitglied ernannt und mit schönen Geschenken und viel Applaus bedacht. Mit einer kleinen Stärkung fand die Versammlung ihren Ausklang.

Männerchor

Chor Konzert der Extra-Unterhaltungs-Klasse

Die Chormatinee Hofsteig ist zu einer wichtigen Veranstaltung weit über die Lauteracher Grenzen geworden. Der Andrang mitwirken zu dürfen ist enorm, da diese Matinee zu den größten Chorveranstaltungen im Ländle zählt.



Der Männerchor lud zur 10. Chormatinee in den Hofsteigsaal

Die Jubiläumsveranstaltung 10 Jahre Chor-Matinee-Hofsteig Ende April brachte nicht nur einige der besten Chöre Vorarlbergs in den Hofsteigsaal, es kamen auch mehr als 600 Besucher. Leider mussten Gäste wieder nach Hause geschickt werden, weil der Saal überfüllt war. Obmann Peter Schertler führte als Moderator durchs Programm und durf-

te neben Vertretern der Marktgemeinde Lauterach und des Chorverbandes Vorarlberg zahlreiche Gäste und Freunde der Chormusik begrüßen. Folgende Top-Chöre aus Vorarlberg ließen die Herzen der Besucher höher schlagen: Männerchor Götzis, LIEDERMännerChor Alberschwende, Landesjugendchor VOICES, Vokalensemble Ottava Rima, Singge-

meinschaft Hard, Frauenchor Hofsteig, Singuine und natürlich unser Männerchor als Gastgeber. Obmann Peter Schertler bedankte sich bei allen Chören und überreichte den Chorleitern einen Geschenkkarton, gefüllt mit Lauteracher Spezialitäten wie Riebel, Zider, Holdermus und Dörrbirnen. Mit „Aber bitte mit Sahne“ wies der Männerchor auf die von den Sängerfrauen selbst gebackenen Kuchen hin und verabschiedete sich von seinen Zuhörern. Im Anschluss an das Konzert überraschte der Männerchor seine Gäste mit einem leckeren Pasta- und Salatbuffet. In der Bar klang die Veranstaltung spät am Nachmittag aus. Danke an die Marktgemeinde, an die Sponsoren, die Gastchöre und alle Besucher. Und vor allem „Danke“ den Mitgliedern, Frauen und Freunden für ihren unermüdlichen Einsatz. Unseren Besuchern und uns wird diese, zum Teil sehr turbulente, 10. Matinee mit Sicherheit noch lange in „hoffentlich schöner“ Erinnerung bleiben.

Weitere Fotos sehen Sie im Dötgsi Seite 38.

Pfadfinder

Tolle Blutspendenaktion der Pfadfinder

Anfang April fand die alljährliche Blutspendenaktion des Roten Kreuzes und der Pfadfindergruppe statt. Es war ein enormer Andrang an freiwilligen Spendern, die insgesamt 131 Blutkonserven spendeten!

Dafür möchten wir uns recht herzlich bedanken. Der Dank richtet sich selbstverständlich auch an die Personen, welche spenden wollten, aber aufgrund gewisser Umstände (Erkältungen, Fieber-

blasen, kürzliche Reisen in ferne Ländern etc.) leider von der Spende ausgeschlossen werden mussten. Freiwillig sein Blut für Operationen oder Blutbehandlungen bereit zu stellen kann und wird Leben

retten – Vielen Dank! Wir hoffen nächstes Jahr wieder so viele Spender im Pfadfinderheim begrüßen zu dürfen.

Pensionistenverband

Ausflug nach Ulm

Unsere erste Ausfahrt in diesem Jahr nach Ulm fing mit durchwachsenem Wetter an, jedoch am Ziel hellte sich der Himmel auf.



Der Pensionistenverband vor dem prächtigen Ulmer Münster

Die Guides standen schon für die zweistündige Stadtführung bereit. Zur Einführung berichteten sie über die historische Entstehung der Stadt Ulm, Neu-Ulm und des Münsters. Das Ulmer Münster war einst eine katholische Kirche. Als die Luther-Reformation Einzug hielt, stimmte die Bevölkerung ab, dass das Münster dem evangelischen Glauben angehören soll. Dies ist bis heute der Fall. Vom Münster aus ging es durch das Fischer- und Gerberviertel mit all den historischen Ecken und Baudenkmalern und wieder zurück zum Ausgangspunkt. Es blieb allen genügend Zeit, um Ulm nach eigenem Gusto zu erkunden und zu genießen. Pünktlich um 15 Uhr fuhren wir entlang blühender Obstplantagen über Ravensburg nach Tettngang zum Brauereigasthof Schöre, wo uns die Wirtin Frau Bentele herzlichst empfing. Abgerundet wurde der Ausflug mit einer Schöre-Jause und musikalischer Einlage von unserem Fahrer Helmut von Busreisen Amann.

Pensionistenverband

Preisjassen des Pensionistenverbandes



GR Barbara Draxler mit der Hauptgewinnerin Maria Lomschek und Hans Schett

Das Motto "Jedem ein Preis" hatte zahlreiche Jassbegeisterte in das Gasthaus Weingarten gelockt.

Nach hart umkämpften Runden konnte Maria Lomschek den Hauptpreis, 100,- Euro in bar mit nach Hause nehmen. Die Zweit- und der Drittplatzierten freuten sich über einen schönen Geschenkkorb, die u.a. Gemeinderätin Barbara Draxler spendete. Die übrigen Mitspieler wählten ihre Preise aus einem

reichhaltigen Angebot. Zufrieden waren nicht nur die Kartenspieler sondern auch das Organisationsteam über den reibungslosen Ablauf. Besonderer Dank gilt der Familie Squinobal für die tolle Bewirtung und die Gastfreundschaft und allen Firmen und Institutionen für die schönen Preise.

Seniorenbund

Der Seniorenbund auf großer Blütenfahrt

Für Obmann Elmar Kolb war klar, dass man in die Obstbauregion Überlingen im Frühling zur Zeit der schönsten Obstbaumblüte fährt. Und die Rechnung ist aufgrund der guten Terminplanung trotz witterungsbedingter Verzögerung der Blütezeit voll aufgegangen.



Fahrt durch die Obstanlagen

Der Obmann und seine Stellvertreterin Erna Mätzler konnten 90 Mitglieder zu dieser Blütenfahrt willkommen heißen. In Lippertsreute angekommen, folgte die zweistündige Fahrt durch Wiesen, Felder und die blühenden Obstkulturen. An markanten Punkten legte der Hofbesitzer Hans-Dieter Roth vom Hof Neuhaus eine Pause ein und berichtete über den Apfelanbau am Bodensee, die Bedeutung der Streuobstwiesen, die Lagerhaltung der Äpfel und über Land und Leute ganz allgemein. Die originalen

Apfelerntewagen ließen sich aufgrund ihrer Konstruktion im engsten Kreise anordnen, dann trat Hans-Dieter Roth in die Mitte und begann mit seinen humorvollen und lehrreich gehaltenen Informationen. Der Abschluss der idyllischen Fahrt bildete die Einkehr in seiner urigen Besenwirtschaft bei Nudelsuppe und einem zünftigen „Bure-z’Viere“. Dank gilt dem Obmann Elmar Kolb und seiner Stellvertreterin Erna Mätzler für die gute Planung und umsichtige Begleitung.

Ausblick

1. Juli Bergwanderung Körbersee-Museumsalpe Batzen-Auenfeld; Ausweichtermin 2. oder 3. Juli.

Seniorenring

Frühjahrsausflug in den Bayrischen Wald

Anfang Mai machten sich rund 30 Mitglieder auf den Weg in den Bayrischen Wald. Über München nach Passau ging es zu der Drei-Flüsse-Rundfahrt Donau, Inn und Ilz.



Der Seniorenring auf der Fahrt in den Bayrischen Wald

Vom Schiff aus konnte der unvergessliche Ausblick auf Passau genossen werden. In der Unterkunft in Bodenmais



Der Seniorenring in der Stiftsbibliothek in St. Gallen, es wurden in einer Führung die grundlegenden Quellen der Bibel und deren Überlieferungen gezeigt

stärkten sich die Ausflügler nach dem Sektempfang mit einem tollen Abendessen. Am zweiten Tag unternahm die

Reisegruppe eine Fahrt entlang der Glasstraße, die mit etwa 250 Kilometern eine der schönsten Ferienstraßen

Deutschlands ist. Sie führt vorbei an eindrucksvollen Landschaften und ist nicht nur für Glasliebhaber interessant, sondern vor allem für Erholungssuchende. Die Bimmelbahn brachte die Teilnehmer vorbei am großen Arbersee, entlang der weißen Regen ins Glasmacherstädtchen Arnbruck. Bei der Führung durch die Glashütte erklärten die Glasmacher Wissenswertes zur Entstehung von Glas. Nach einem gemütlichen Spaziergang

durch den herrlichen Schaugarten, in dem wunderschöne Glaswaren zum Verkauf angeboten werden, endete der Tag mit einem Besuch des Schnapsmuseums »Gläserne Destille« in Böbrach. Am dritten Tag ging es wieder nach Hause. Beim Zwischenstopp in Regensburg erkundeten die Seniorinnen und Senioren in einer interessanten Führung die schöne Altstadt. Gut erholt und beeindruckt von der schönen Reise bedankten sich

die Mitglieder bei Reiseleiter Fritz Kohlhaupt für die hervorragende Organisation.

Unterhaltungsabend bei den »Kleaborar Bahnteifl«

Unter dem Motto »Lachen ist gesund« erlebten die Seniorinnen und Senioren einen humorvollen Abend bei den Kleaborar Bahnteifl mit ihren schrägen und schrillen Liedern.

Voltigier- und Reitzentrum

Dreiländer-Turnier & Vorarlberg-Cup Voltigieren

Bereits zum 27. Mal fand das Dreiländerturnier im Voltigieren auf der Reitanlage Kutzer in Dornbirn statt. Dabei präsentierten sich Gruppen, Paare und über 80 Einzelvoltigierer aus Österreich, Deutschland und der Schweiz.



Max Schönenberger, Cynthia Sohm & Katja Lukas vom VRV FERIA Lauterach auf Pikeldi mit Longenführer Karl Schönenberger

Mit dem Team Lütisburg sowie dem Pas-de-Deux-Paar Jasmin Lindner & Lukas Wacha waren auch die amtierenden Weltmeister mit dabei. Für die besten Gruppenergebnisse sorgte der VRV FERIA Lauterach. Die L-Gruppe wurde auf Newcomer „Vranz“ mit Longenführerin Susanna Eberle Zweiter und musste sich lediglich dem Team aus Pill/Tirol geschlagen geben. Die Junioren-S Gruppe turnte sich mit Routinier Pikeldi an der Longe von Karl Schönenberger verdient zum dritten Platz. In der Klasse M konnte Max Schönenberger vom VRV FERIA auf „Vranz“ mit Susanna Eberle an der Lon-

ge als bester Vorarlberger überzeugen und holte sich den erfreulichen dritten Rang.

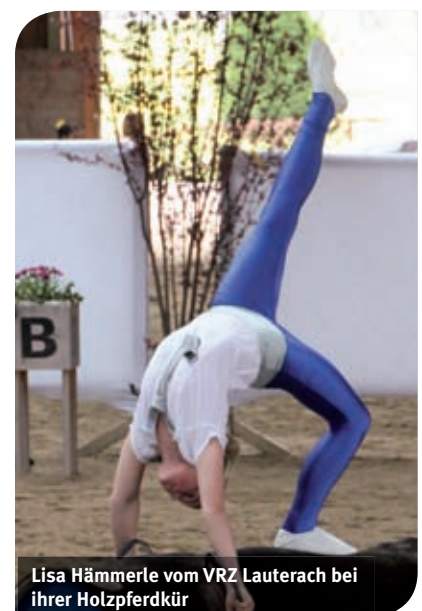
Vorarlberg Cup-Bewerbe

Im Zuge des alljährlichen Dreiländer-Vergleichs-Turniers wurde heuer erstmals auch der Vorarlberg Cup in diese Veranstaltung integriert. Im Einzel A ging der Sieg an Lisa Hämmerle vom Verein VRZ Lauterach. Sie setzte sich mit ihrer Longenführerin Corinna Springer und Fuchsstute Rakina gegen 20 Konkurrentinnen durch und verwies Angelina Ortler (VRV FERIA) und ihre Vereinskollegin Ronja Harrer auf die Plätze 2 und 3. Den ersten Platz im Einzelvoltigieren der Klasse L erturnte sich Magdalena Hansmann vom VRV FERIA. Auch sie voltigierte auf „Vranz“, der somit bei seinem ersten großen Turniereinsatz in den einzelnen Bewerben auf die Plätze 1, 2 und 3 galoppierte. Die beste Kür des Bewerbes turnte Chantal Haselwanter vom VRZ Lauterach. Sie erreichte mit einer Differenz von einem Zehntel-Punkt im Gesamt-Klassement den zweiten Rang vor Tamara Casanova, ebenfalls

vom VRZ. Beide voltigierten auf Parabella, longiert von Jasmin Fischer.

Detaillierte Ergebnisse und Fotos:

www.vrz-lauterach.at und www.vrv-feria.at



Lisa Hämmerle vom VRZ Lauterach bei ihrer Holzpfedkür

Pfadfinder

Die Guides und Späher stellen sich vor



In den Heimstunden wurden die verschiedenen Knoten und Bünde erlernt

Man erlebt Spiel, Spaß und Abenteuer. Der Höhepunkt ist das jährliche Zeltlager im Sommer. In den Heimstunden werden dafür verschiedene Knoten

Bei den Guides und Spähern übernehmen Jugendliche im Alter von 10 – 13 Jahren Verantwortung und bringen sich im Team ein. Der Spaß und die Gemeinschaft werden mit Spielen wie Wikinger Schach, Merkball, Fuchs & Hase gepflegt.

und Bünde erlernt, damit die Kochstelle ohne Nägel oder Schrauben, nur mit Seilen aufgebaut werden kann. Gekocht wird auf der selbst gebauten Kochstelle auf offenem Feuer. Um das Geschick der Jugendlichen zu fördern gab es einen Fahrrad-Parcours, der von den Guides und Spähern selbst gestaltet wurde. Über Rampen und Wippen bis hin zum Slalom Fahren wurde die Geschicklichkeit der Teenager von Runde zu Runde

besser. Besuche bei anderen Pfadfindergruppen sind auch im Programm enthalten. Die Gruppe Hinterbrenzerwald lud uns zu einer geselligen Zirkusheimstunde nach Bezaun ein, wo die Jugendlichen ihren Programmpunkt zum Thema Zirkus aufführen konnten. Wenn du an den Pfadfindern interessiert bist, bekommst du mehr Informationen unter www.pfadfinderlauterach.com

Theatergruppe Rampenlicht

Erste Aufführung des Kindertheaters „die Rampenlichtle“

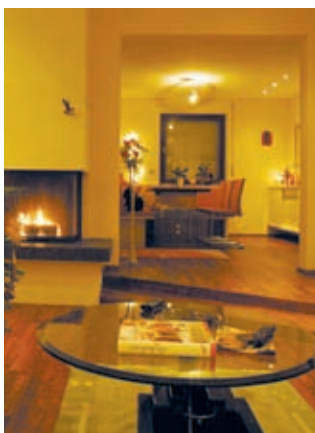
Mitte Mai präsentierte die von der Theatergruppe Rampenlicht ins Leben gerufene Kindertheatergruppe „die Rampenlichtle“ ihre selbst erschaffenen Sketche bei der Muttertagsvorstellung im Rathaussaal.



Die „Rampenlichtle“ bei ihrer ersten Vorstellung im Rathaussaal

Trotz des großen Lampenfiebers schaffte es die derzeit aus 15 Kindern bestehende Gruppe, die Zuschauer mit einer überaus liebenswert amüsanten Darbietung zu unterhalten. Mit Freude und Begeisterung stellten die Kinder ihr Talent unter Beweis und wurden mit einem kräftigen Applaus belohnt. Die Rampenlichter sind sich einig: Wir machen weiter!

Dr. Allgäuer
Realitäten GmbH



Wir garantieren: Ein Zuhause aus guten Händen.



Der Erwerb eines neuen Zuhauses ist Vertrauenssache.

Vertrauen, das auf langjähriger Erfahrung und fachlicher Qualifikation beruht.

Ob Mietwohnung oder ein Häuschen im Grünen, wir garantieren vollen Einsatz für Ihr Zuhause.

Ihr Dr. Thomas Allgäuer

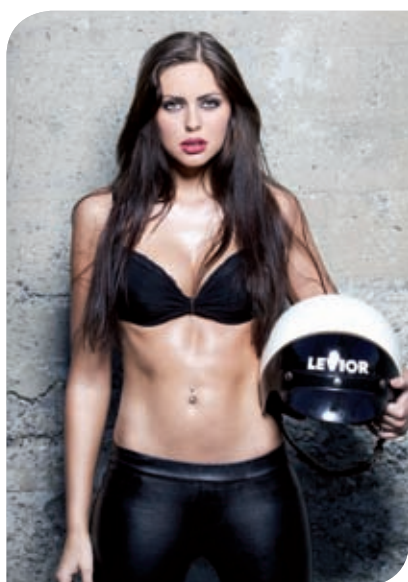


Dr. Allgäuer
Realitäten GmbH

- Realitäten
- Sachverständiger

6923 Lauterach, Bundesstr. 32a, Tel. 055 74/ 84 233, Fax DW 18
office@allgaeuer-realitaeten.at, www.allgaeuer-realitaeten.at

Ausstellung über Fotografie und Fotokunst



Vor kurzem wurde Andreas Ender der Ehrentitel VÖAV Konsulent für künstlerische Akt- und Erotikfotografie verliehen. Dies nimmt er zum Anlass, eine kleine Werkschau der letzten 25 Jahre zu zeigen.

Die Themenvielfalt von verschiedensten gezeichneten Akten bis zum aktuellen Fotoprojekt „paperbag [re-BORN]“ werden die Besucher der Ausstellung von ihm zu sehen bekommen. Edi Vatansever hat kürzlich die individuelle Befähigung zum Berufsfotografen bei der Wirtschaftskammer abgelegt. Auf dem Weg zur Meisterprüfung konnte er schon einige erfolgreiche Shootings in den Bereichen Fashion, Beauty, Lifestyle verzeichnen. Einen Auszug aus diesen Serien wird er dem interessierten Publikum zeigen.

www.evata-photography.com
www.grossartig.at
www.paperbag.at

Wann & Wo

Wann: Vernissage/Ausstellungseröffnung: Mi 26. Juni um 19.30 Uhr

Ausstellung geöffnet:

26. – 30. Juni von 17 – 21 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung

Wo: in der Alten Seifenfabrik

BORG

FAUST – „Faustus“ lat.: Der Glückliche

Um nichts weniger geht es in Goethes bekanntestem Werk: die Suche nach dem Glück, nach dem „...Augenblicke, zu dem ich sagen könnte: Verweile doch, du bist so schön“.

Jeder sucht diesen Moment, an dem die Zeit stehen bleiben soll. Nicht jeder schließt dafür auch gleich einen Pakt mit dem Teufel – oder doch? Schülerinnen und Schüler des Borg Lauterach, der Mittelschule Mittelweiherburg und der Tanzschule Monika Mayer-Pavlidis fragen, wie viel wir der Suche nach dem individuellen Glück opfern, wie viel „Kollateralschaden“ wir dabei in Kauf nehmen. Gretchen,

Mephisto, Erzengel, Hexen, Bürger, Schüler, Soldaten, Dichter und Trunkenbolde, Liebe und Verbrechen begleiten den Weg des Dr. Faustus. Wir danken der Gemeinde Lauterach, dem Landesschulrat, VKS und Austria Kulturkontakt für die Unterstützung.

Wann & Wo

Wann: 7. Juni um 19 Uhr

Wo: im Hofsteigsaal

Tickets: an der Abendkasse, Euro 8.-, Jugendliche Euro 5.-

Regie und Dramaturgie:

Renate Bauer, Tristan Jorde, Martin Sommerlechner

Licht und Ton: Flatz Light & Sound

Kostüme: Wir danken dem Theater der Jugend in Wien

Tanz: Ballettschule Monika Mayer-Pavlidis

Musik: Uwe Grabher (BORG), Leitung

borg
Lauterach



Frau Holle Babysittervermittlung

Babysitter gesucht



Babysitter werden noch dringend gesucht

Am 1. Juni startet in Langen bei Bregenz wieder ein Babysitterkurs für Jugendliche ab 14 Jahren.

An drei Samstagen bekommen die Jugendlichen das nötige Wissen und Können für die Babysittereinsätze. Zum Abschluss gibt es ein Zertifikat, das auch für die Au-Pair-Vermittlung gültig ist. „Wir suchen für diesen Kurs noch Interessierte – bitte weitersagen, weitermailen ... Mit dem Bus kannst du beim Dorfzentrum direkt vor dem Gemeindeamt aussteigen“, sagt Margit Vögel, Frau Holle Babysittervermittlung Doren des Vorarlberger Familienverbandes.

Wann & Wo

Wann: Sa 1., 8. und 15. Juni von 9 – 12 und 13.30 – 15.30 Uhr

Wo: Gemeindeamt Langen bei Bregenz

Kurskosten: 22,- Euro (18,- Euro mit 360-card)

Anmeldung: Margit Vögel, Frau Holle Babysittervermittlung Doren
T 0676/83373385 oder
Margit.Voegel@gmx.at

Ausstellung in der „Alten Seifenfabrik“

Ilse F. Konrad – Neue Arbeiten – Gobi versus Irland

Die großformatigen Eitemperabilder von Ilse Konrad, die im Atelier nach Skizzen vor Ort entstanden sind, wurden in zwei Farben gehalten.

Ocker steht für Wüste, Erde, Kargheit, Ausgrenzung auch Körperbemalung (Narben), erdiges Pigment. Grün für Leben, Vegetation, Aufbruch etc. Malen, das heißt aus der Farbe das Bild formen.

Wann & Wo

Wann: Vernissage Mo 3. Juni um 18 Uhr, Gespräch mit Alexander Kubelka, Intendant des VlbG. Landestheaters mit der Künstlerin

Dauer der Ausstellung: bis Sonntag, 23. Juni

Öffnungszeiten: Mi – Fr von 15 – 19 Uhr, Sa und So 11 – 16 Uhr

Wo: Alte Seifenfabrik

Kurse

Englischkurse

Englischkurs für Kinder (4 – 10 Jahre)

Englisch lernen mit viel Spaß und Spiel in einer kleinen Gruppe max. 7 Kinder.

Wann: jeden Do um 14 Uhr

Wo: Alter Sternen

Trainerin: Marion Metzler

Info: Mortimer English Club Hard T 0650/9984980 oder www.mortimer-english-hard.at

Englischkurs für Senioren/Erwachsene

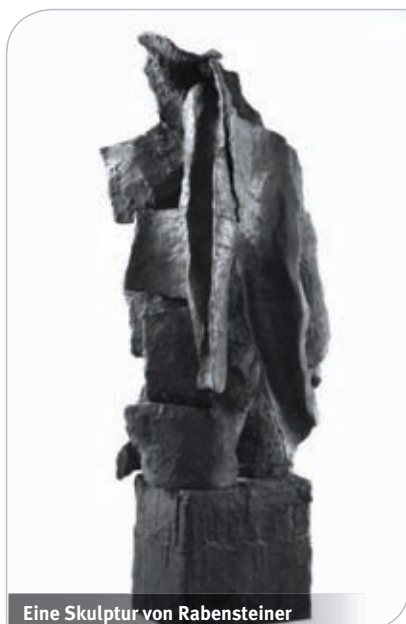
Englisch lernen in einer kleinen Gruppe bei einer gemütlichen Tasse Tee. Individuelles Lerntempo. Level: Anfänger – Leichtfortgeschrittene

Wann: jeden Do um 9.30 Uhr, **Wo:** Alter Sternen

Trainerin: Marion Metzler

Info: Mortimer English Club Hard T 0650/9984980 oder www.mortimer-english-hard.at

Die Suche nach der Form



Eine Skulptur von Rabensteiner

Die Ausstellung stellt regionale wie auch internationale Positionen in der Bildhauerei aus und zeigt Skulptur sowohl mit Blick auf den ästhetischen Anspruch derselben, wie auch auf die handwerkliche Qualität der Arbeiten.

Sie finden in der Sommerausstellung, die sich über den Innen- und Außenbereich des Hauses erstreckt, eine Vielzahl von Skulpturen, Reliefs und Objekten sowohl aus der eigenen Sammlung wie auch aus Leihgaben zeitgenössischer Kunstschaffender aus Vorarlberg. So gibt es sowohl figurale, realistische Arbeiten wie auch abstrakte Skulpturen zu sehen. Gleichzeitig zeigen wir im Kontext dazu Arbeiten von Rudolf Wacker.

Wann & Wo

Wann: Mai – Oktober 2013 von
Mi – Sa von 11 - 17 Uhr,
Fr von 11 – 20 Uhr

Wo: Im und rund ums Rohnerhaus
Führungen jederzeit gerne auf
Anfrage

„UGOTCHI“ – wir waren mit dabei

Unter dem Motto „UGOTCHI – Beweg dich schlau“ sammelten die Schülerinnen und Schüler der 3a, 4a und 4b Klasse über vier Wochen hinweg fleißig Punkte in der Schule wie auch in der Freizeit.



Die Silber-Medaillen-Gewinner der Volksschule Unterfeld 3a, 4a & 4b mit ihren Urkunden

Es gab beispielsweise Punkte für den Besuch einer Vereinsstunde, für genügend Schlaf, für Bewegung in der Pause oder auch für gesundes Essen. Täglich

wurden die fleißig gesammelten Punkte im Punkteheft notiert und am Ende einer Woche zusammengezählt. Dann wurde es spannend. Jede Klasse zählte ihre

Punkte zusammen und diese wurden dann auf der Website von „UGOTCHI“ eingegeben. Für jede Woche gab es eine Medaille, nach vier Wochen die große Gesamt-Medaille. Alle drei Klassen der Volksschule Unterfeld erreichten nach fleißigen, bewegungsfreudigen und gesunden vier Wochen die Silberne-Medaille auf die die Klassen mächtig stolz sind. Durch die Teilnahme am Projekt „UGOTCHI“ hat die Schule Unterfeld ein Bewegungsfest, welches am Donnerstag, 13. Juni an der Schule Unterfeld durchgeführt wird, gewonnen.

Kunststiege der SeneCura

Malerische Impressionen mit Erich Lechner



Seit etwas mehr als einem Jahr beschäftigt sich Erich Lechner intensiv mit Kreativfotografie.

Der Titel „Malerische Impressionen“ soll nicht suggerieren, dass die Bilder gemalt sind sondern mittels Fotografie die malerische Stimmung wiedergeben. Die Bilder sind laut dem Künstler nicht nachbearbeitet, die Kunst liegt im Erkennen des jeweiligen Bildausschnittes.

Wann & Wo

Wann: Vernissage am Do 27. Juni um 14 Uhr

Ausstellungsdauer: 27. Juni – 28. August

Wo: SeneCura Sozialzentrum, Hofsteigstraße 2b

Volksschule Unterfeld

„RIKKI – Schlauberger vermeiden Abfall“

Die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen Volksschule Unterfeld konnten auch heuer wieder an der Aktion „RIKKI – Schlauberger vermeiden Abfall“ teilnehmen.



Spannende Spielshow mit „RIKKI“

In einer spannenden Spielshow traten die einzelnen Klassen in verschiedenen Spielen zum Thema „Müllerkennung, Mülltrennung und Müllvermeidung“ gegeneinander – oder vielmehr miteinander – an. Dabei wurde Müll richtig getrennt, anhand einer rie-

sigen Leinwand wurde ein Kreuzworträtsel gelöst, ein RIKKI-Memory auf einer schiefen Ebene musste gemacht werden und auch umweltfreundlich wurde eingekauft. In mehr als sieben spannenden und kniffligen Spielen war nun Allgemeinwissen und Geschicklichkeit gefragt. RIKKI, das Maskottchen der Vorarlberger Abfallwirtschaft und sein sehr aufgeweckter Moderator führten die Kinder durch dieses bunte und vor allem lehrreiche Programm. Nun hoffen wir, dass das, was die Kinder in dieser aufregenden Show gehört, gesehen und gelernt haben, möglichst lange anhält und umgesetzt wird. Nur so können wir miteinander Abfall vermeiden.

www.schule-unterfeld.at

Termine im Juni St. Josefskloster



So 2. 19.30 Uhr Jesus Meeting

Mo 3. 19.30 Uhr Bibelkreis in der Bundesstraße 40

Mi 5. 9.30 Uhr Frauengebetskreis in der Bundesstraße 40

Fr 7. Herz-Jesu-Fest, 6.45 Uhr heilige Messe, 14 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, Rosenkranz

Mi 19. 9.30 Uhr Frauengebetskreis in der Bundesstraße 40

Nachmieter gesucht

Nachmieter für Geschäftslokal in Lauterach gesucht.

Größe ca. 100 m² mit WC und kleiner Teeküche. Ich freue mich auf Ihren Anruf
T 0676/7504991

Männerchor Lauterach

10. Chormatinee des Männerchors

Weitere Infos über die Chormatinee finden Sie auf der Seite 28



Kuchenteam mit Stefan Wallner



Singuine Lauterach



Obmann Peter Schertler, Fahnenpatin Cilli Rhomberg und Bgm Elmar Rhomberg



Männerchor Lauterach



Landesjugendchor Vorarlberg



Frauenchor Lauterach



LIEDERMänner Alberschwende



Männerchor Götzis



Singgemeinschaft Hard



Vokalensemble Ottawa Rima



Pasta- und Salatbuffet



Bgm Elmar Rhomberg, Christof Döring mit seiner Nachfolgerin Rafaela Berger



Jubilare – Herzliche Gratulation



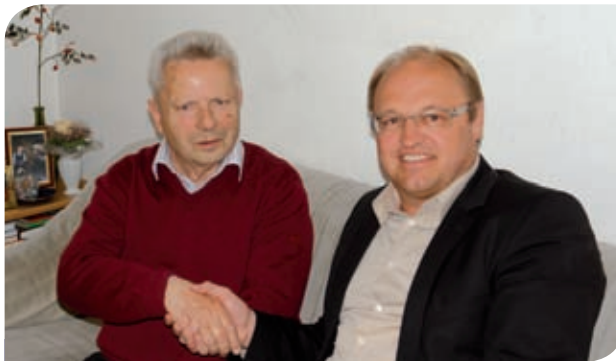
90. Geburtstag

Frau **Irma Bertsch**, Niederhof 6/1 feierte ihren 90. Geburtstag. Drei Kinder, sechs Enkelkinder und sechs Urenkel gratulierten der Jubilarin recht herzlich.



Goldene Hochzeit

Helga und Ernst Bildstein, im Wiesengrund 3, feierten das Fest der Goldenen Hochzeit im Kreise ihrer Lieben. Das Ehepaar verbringt seine Freizeit mit Wandern und Musizieren.



80. Geburtstag

Herr **Elmar Fröweis**, Feldrain 6, feierte mit seiner Familie seinen 80. Geburtstag bei guter Gesundheit. Bgm Elmar Rhomberg bedankt sich für seine unermüdliche Arbeit an der Gemeindechronik und dem Lauterachfenster.



80. Geburtstag

Herr **Wolfgang Gerbis**, Im Steinach 21, feierte seinen 80. Geburtstag. Mit Radtouren und Reisen hält sich der rüstige Jubilar fit. Als aktiver Sänger im Männerchor nimmt er auch am Vereinsleben regelmäßig teil.



90. Geburtstag

Frau **Paula Giselbrecht** feierte in der SeneCura den 90. Geburtstag. Die geborene Kennelbacherin war früher eine begeisterte Turnerin, im Schiverein und malte gerne Bilder.



Goldene Hochzeit

Elfriede und Siegfried Maier, Im Winkel 5b, feierten das Fest der Goldenen Hochzeit mit ihren fünf Kindern, acht Enkel- und drei Urenkelkindern. Jedes Jahr brennt Herr Maier seinen eigenen Schnaps.



Geburtstage Juni

Folgende MitbürgerInnen werden 70 Jahre und älter:

01.06.1938	Prutsch Adolf , U. Schützenweg 14/1	75
02.06.1934	Daxer Clothilde , Bahnhofstraße 53/18	79
02.06.1925	Kalb Wilhelmine Franziska , Schulstr. 3a	88
02.06.1939	Mathis Reinhilde , Harderstraße 32	74
02.06.1930	Weiß Anna , Jägerstraße 17/1	83
03.06.1930	Zorn Rainer Hans , Angerweg 4	83
05.06.1931	Adami Frieda Josefina , Inselstraße 3	82
05.06.1932	Rauch Robert , Jägerstraße 30/1	81
07.06.1936	Schwarz Helmut-Peter , Bundesstr. 85/1	77
10.06.1937	Hämmerle Maria Ingrid , Uferweg 13/1	76
10.06.1937	Praxmarer Charlotte Anna , Wälderstraße 55/1	76
12.06.1933	Kröner Helga , Harderstraße 5/1	80
13.06.1927	Hofbauer Ingeborg , Kreuzgasse 7	86
15.06.1933	Hirlemann Margareta , Neuweg 4	80
15.06.1941	Sigur Milka , Lerchenpark 7/63	72
16.06.1940	Ing. Lingenhöle Heinz Alois , Rebeng. 2/1	73
17.06.1939	Dietrich Helmtrud , Montfortplatz 14/3	74
18.06.1941	Kolb Inge , Weißenbildstraße 27/1	72
19.06.1942	Grassl Rudolf , Hofsteigstraße 2b/1	71
20.06.1924	Eisenegger Camilla , Montfortplatz 13/12	89
20.06.1925	Schwei Valentin Richard , Hofsteigstr. 2b/188	
22.06.1938	Praschil Martha , Grabenfeld 24	75
23.06.1943	Tröster Gerda , Uferweg 5/1	70
23.06.1932	Weber Emma Edeltrude , Lerchenauerstraße 10/1	81
25.06.1941	Schneider Eduard , Flurweg 21	72
26.06.1941	Müller Alois , Hubertusweg 30	72
26.06.1935	Sommer Maria , Karl-Höll-Straße 16/6	78
28.06.1943	Kipp Dieter , Forellenweg 1	70
29.06.1921	Dietrich Erwin Johann , Lochbachstraße 7	92
30.06.1942	Apsner Anna Maria , Langegasse 18a/1	71

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch die Geburtstage jener Personen veröffentlichen, die uns mit unterfertigtem Fragebogen die Zustimmung erteilt haben. Jubilare, die noch aufgenommen werden möchten, können diese Zustimmung durch eigenhändige Unterschrift bei der Bürgerservicestelle, Hofsteigstraße 2a abgeben.



Trauungen April

Eicke Christine mit **Terbuc Christopher Aaron**,
Rosenweg 5d/3

Pfanner Marion mit **Wackerle Roland Alexander**,
Bregenzerweg 127/3

Blum Carina mit **Redler Heinz Gebhard**,
Wälderstraße 3/1



Verstorbene März/April

Rettenhaber Josef Lorenz, Wolfurterstraße 28c

Molnar Anna Maria, Im Steinach 10

Busswald Josef, Sandgasse 3

Wehinger Ernst, Einödstraße 14

Rümmele Hildegard, Heufurtweg 6

Jovic Dragisa, Staufnerweg 2/9

Valent Waltraud, Lochbachstraße 13a



Abgabetermin

für das Lauterachfenster Juli/August

13. Juni 2013

Mülltermine

Restmüll/Gelber Sack/Biomüll: 5. und 19. Juni

Biomüll: 5., 12., 19. und 26. Juni

Kleine Papiertonne: RG rot 11. Juni, RG blau 25. Juni

Große Papiertonne: 11. und 25. Juni

Abgabe Bauhof: Öli-Fettkübel, Ökobag, Problemstoffe, Altelektrogeräte, Sa 8 – 12 Uhr

Papier-, Grünmüll: Mo, Mi, Fr 16 – 18, Sa 8 – 12 Uhr

Sperrmüll: Sa 1. und Mo 3. Juni von 8 – 12 Uhr

Termine

Mo 3. Kostenlose Rechtsberatung für Lauteracher Bürger
17 – 19 Uhr im Alten Kreuz mit Dr. Summer

Di 4. Lourdeskapelle im Unterdorf: Rosenkranz
jeden Dienstag um 19.30 Uhr

Mi 5. Elternberatung
jeden Mi von 14 – 16 Uhr in der Alten Seifenfabrik

Kostenlose Energieberatung

jeden Mi von 18 – 20 Uhr, Kirchstraße 43 in Wolfurt

Do 20. Kostenfreie Sprechtag für Frauen
9 – 11 Uhr ohne Voranmeldung im Sozialzentrum Hofsteigstraße 2b, weitere Infos Seite 7

Veranstaltungen

Fr 1. Dance Academy: Tag der offenen Tür
13.30 – 15.30 Uhr in der Bahnhofstraße 8a in Wolfurt
Veranstalter: Musikschule am Hofsteig

Instrumentenpräsentation

16 – 18 Uhr in der Musikschule Lauterach, Bahnhofstraße 3, Veranstalter: Musikschule am Hofsteig

Mo 3. Seniorenbund: Fahrt nach Südtirol
1. Termin, 10. – 14. Juni 2. Termin

Ilse F. Konrad – Gobi versus Irland

18 Uhr, Alte Seifenfabrik, weitere Infos Seite 35

Musikschule am Hofsteig Neueinschreibung

18 – 19 Uhr Mittelschule Schwarzach, die Anmeldung muss schriftlich erfolgen. Eine Einschreibung zu Schulbeginn ist nur bei freien Plätzen möglich.

Di 4. Pensionistenverband
Halbtagesausflug nach Marktdorf-Reute

Familientreff

15 – 16.45 Uhr, Alte Seifenfabrik, weitere Termine 11., 18. und 25. Juni. Bei einer genüsslichen Jause können neue Kontakte geknüpft werden.

Di 4. Musikschule am Hofsteig Neueinschreibung
18 – 19 Uhr in der Musikschule Lauterach, die Anmeldung muss schriftlich erfolgen. Eine Einschreibung zu Schulbeginn ist nur bei freien Plätzen möglich.

Mi 5. Jahrgang 1950
17.46 Uhr Abfahrt Alter Markt mit dem Bus Linie 11. Wir fahren zum Subirarhof-Mostparadies nach Schwarzach

Musikschule am Hofsteig Neueinschreibung

18 – 19 Uhr in der Musikschule Wolfurt, die Anmeldung muss schriftlich erfolgen. Eine Einschreibung zu Schulbeginn ist nur bei freien Plätzen möglich.

Jahrgang 1944

18 Uhr Jahrgängerhock in Michi's Cafe

Do 6. Familienfrühstück
9 – 10.45 Uhr in der Alten Seifenfabrik, weitere Termine 13., 20. und 27. Juni

Fr 7. Kinder – sind Künstler
15 – 17.30 Uhr in der Alten Seifenfabrik. Für Kinder von 4 – 12 Jahren. Fliesen-, Nagel- oder Sandbilder mit Acrylfarben auf Holzplatten, so kannst du dein eigenes Bild nach Lust und Laune gestalten. Kosten: Euro 11,- Leitung/Anmeldung: Petra Willam T 86099

BORG Theater: Faust

19 Uhr im Hofsteigsaal, Tickets: an der Abendkasse, Euro 8.-, Jugendliche Euro 5.-, weitere Infos Seite 34

Musikschule am Hofsteig: Schlusskonzert

19.30 Uhr im Cubus Wolfurt. Solisten und Ensembles der Musikschule sorgen für einen fulminanten Abschluss. Eintritt: Euro 6,-/Schüler Euro 3,-

Sa 8. Ortsvereinturnier des intemann FC Lauterach
12 Uhr in der Sportanlage Ried

So 9. Familiengottesdienst
10.30 Uhr in der Aula der Schule Unterfeld mit anschließender Agape

Di 11. Musikschule am Hofsteig: Gemischte Vorspielstunde
19 Uhr Aula der Mittelschule Wolfurt. Klasse: Simone Humpeler, Gesang modern Markus Vallazza, Gitarre

Do 13. Kneipp Radfahren: Kressbronn-Rundfahrt
11 Uhr Tennishalle

Seniorenbund Jassnachmittag

14.30 Uhr in der SeneCura

Fr 14. Musikschule am Hofsteig: Kammermusikabend
19 Uhr in der Aula der Mittelschule Wolfurt, Organisation: Aurelia Weiser

Sa 15. intemann FC Lauterach 1b : Lochau 1b
14.45 Uhr 3. Landesklasse 26. Runde intemann FC Lauterach 1b : Lochau 1b
17 Uhr Landesliga 26. Runde intemann FC Lauterach : Lochau in der Sportanlage Bruno Pezzey

- Sa 15. Musikschule am Hofsteig: Vorspielstunde Klavier**
17 Uhr, Mittelschule Wolfurt, Klasse: Arndt Rausch
- Fahrzeugweihe der Ortsfeuerwehr**
18.30 Uhr in der Pfarrkirche, danach Festzug zur Volksschule Dorf zur Fahrzeugweihe, Unterhaltung im Feuerwehrgerätehaus, weitere Infos Seite 17
- So 16. Musikschule am Hofsteig: the OSCARlina goes on**
18 Uhr im Hofsteigsaal. Die Dance Academy lädt zu ihrer filmreifen Jahresabschlussaufführung ein. Ltg.: Veronika Längle, Eintritt: Euro 6,-/Schüler Euro 3,-
- Mo 17. Musikschule am Hofsteig: Vorspielstunde Klavier**
18.30 Uhr, Mittelschule Wolfurt, Klasse: Nina Bühler
- Do 20. Kneipp Wanderung: Fraßenhaus**
8.19 Uhr Abfahrt Bahnhof Lauterach
- Musikschule am Hofsteig: Vorspielstunde**
18.30 Uhr in der Mittelschule Wolfurt, Klasse: Christian Bilgeri, Gitarre und E-Gitarre
- Fr 21. Pensionistenverband**
Bodenseeschiffahrt
- Jahrgang 1956 Radausflug zum Rohrspitz**
17 Uhr Treffpunkt Gasthaus Weingarten, bei Schlechtwetter gibts einen Hock ebendort. Um Anmeldung zwei Tage vor dem Termin wird gebeten T 0699/11101914 oder katharina.pfanner@gmx.at Auf euer Kommen freut sich Katharina Pfanner
- Sommerfest des Schrebergartenvereins**
und Sa 22. Juni ab 18 Uhr Dämmererschoppen mit Live Musik, bei Schlechtwetter 28. und 29. Juni
- Laubarbeit an Reben - Kurs**
19 Uhr bei Adolf Ehrle. Die Laubarbeit dient der Ertrags- und Qualitätssteigerung, in dem überschüssige Triebe entfernt werden. Ausweichtermin: Sa. 22. Juni um 13.30 Uhr. Veranstalter: Obst- und Gartenbauverein
- Sa 22. Musikschule am Hofsteig: Vorspielstunde**
10.30 Uhr in der Mittelschule Wolfurt, Klasse: Ivana Eres, EMP 1 + 2, Gitarre
- Abschlussfest des intemann FC Lauterach**
14 Uhr in der Sportanlage Ried
- So 23. 40 Jahre Priesterjubiläum Fridl Fitz**
10 Uhr in der Pfarrkirche, weitere Infos Seite 9
- Di 25. Pensionistenverband**
Ganztagesausflug zur Alpenrose im Kühtai
- Mi 26. Ausstellung über Fotografie und Fotokunst**
19.30 Uhr in der Alten Seifenfabrik, Öffnungszeiten: 26. – 30. Juni von 17 – 21 Uhr, weitere Infos Seite 34
- Do 27. Mitand Seniorencafe**
14.30 – 16.30 Uhr im Sozialzentrum SeneCura
Veranstalter: Mohi und Marktgemeinde Lauterach

- Do 27. Malerische Impressionen mit Erich Lechner**
14 Uhr in der SeneCura Sozialzentrum, Ausstellungs-dauer bis 28. August, weitere Infos Seite 37
- Musikschule am Hofsteig: Ensemblekonzert**
19 Uhr, Mittelschule Lauterach, Ltg.: Thomas Jäger
- Fr 28. Volksschule Dorf: Ferdinand der Stier**
19.30 Uhr Musiktheater im Hofsteigsaal
- Sa 29. Riedler Fäscht**
18 Uhr beim Sternenplatz, nur bei gutem Wetter
- So 30. Tag der offenen Tür**
10 – 17 Uhr im Voltigier- und Reitzentrum Lauterach, Austraße 60, Tag der offenen Tür mit vielseitigem Kinderprogramm: Vorführungen, Ponyreiten, Schnuppervoltigieren, Kinderschminken. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. www.vrz-lauterach.at

Notdienste

1. Juni	*	
2. Juni	*	
3. Juni	Dr. Wolf	T 05574/63406
4. Juni	Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038
5. Juni	Dr. Groß	T 05574/82161
6. Juni	Dr. Dörler	T 05574/79039
7. Juni	Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038
8. Juni	*	
9. Juni	*	
10. Juni	Dr. Wolf	T 05574/63406
11. Juni	Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038
12. Juni	Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038
13. Juni	Dr. Wolf	T 05574/63406
14. Juni	Dr. Wolf	T 05574/63406
15. Juni	*	
16. Juni	*	
17. Juni	Dr. Wolf	T 05574/63406
18. Juni	Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038
19. Juni	Dr. Groß	T 05574/82161
20. Juni	Dr. Wolf	T 05574/63406
21. Juni	Dr. Groß	T 05574/82161
22. Juni	*	
23. Juni	*	
24. Juni	Dr. Wolf	T 05574/63406
25. Juni	Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038
26. Juni	Dr. Groß	T 05574/82161
27. Juni	Dr. Groß	T 05574/82161
28. Juni	Dr. Hechenberger	T 78988 oder 77038
29. Juni	*	
30. Juni	*	

* Bitte entnehmen Sie die aktuellen Notdienste aus der Tageszeitung

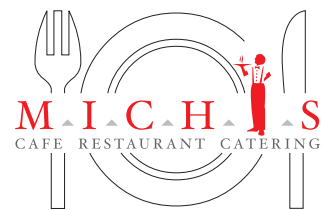
„All you can eat“ vom Grill mit Aperitif, Buffet und Dessert

Frisch gegrillt:
Für den großen Hunger
„All you can eat“ um
€ 25,-. Für den kleinen
Hunger aus der Grill-
karte wählen!

Termine – ab 19 Uhr

Juni: 07.06. Mediteraner Grill
21.06. Asiatischer Grill
Juli: 12.07. Griechischer Grill
19.07. Mexican Grill
26.07. Mediteraner Grill
August: 09.08. Asiatischer Grill
16.08. Griechischer Grill
23.08. Mexican Grill

Wir bitten um
Tisch-Reservierung:
michael.erath@michiscafe.at
oder T 05574 83613.
www.michiscafe.at



Die »Riedler Faschingsgilde«
lädt die Lauteracher Bevölkerung
recht herzlich zu ihrem

»Riedler-Fäscht«

beim Sternenplatz
in Lauterach ein.

Am 29. Juni 2013 ab 18.00 Uhr spielen für Sie die
»MusikApostel«

Bei schlechter Witterung wird die Veranstaltung ersatzlos gestrichen.



Impressum Juni 2013 | Nr. 82: Marktgemeinde Lauterach T 05574 6802-0
Für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeindefam Lauterach, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Paulmichl Gabriela. Grafik: design.renninger@inode.at. Fotos: Marktgemeinde Lauterach. Korrekturlesen: Fröweis Elmar. Druck: Hecht Druck, Hard. Beiträge: Drucker Heide-Ulla, Ender Andreas, Fessler Ernst, Flatz Susi, Gisinger Margit, Gögele Marion, Greußing Josef, Gutmann Irmgard, Gutmann Lisa, Kalb Artur, Kaufmann Manuela, King Annette, Kipp Dieter, Kolb Elmar, Maccani Elisabeth, Mathis Gerhard, Metzler Marion, Moosbrugger Rita, Musikschule am Hofsteig, Nagel Beate, Nicolussi Sabine, Pfanner Katharina, Salzmann Viktoria, Schett Hans, Sinz Gerhard, stadland, Stelzl Monika, Vogelneaschtle, Waibel Herbert

Österreichische Post AG / Postentgelt bar bezahlt | Verlagsort 6923 Lauterach | RM 12A039366 K

Raiffeisenbank
am Bodensee



Eröffne ein Taschengeld- oder Jugendkonto
und hol' dir eine € 20-Gutschrift



€ 20-Gutschrift ...

... auf dein
aktives
Taschengeld-
oder Jugend-
konto



Cruiser

Gewinne ein
Cruiser-Bike
der Marke MBM*

www.facebook.com/raibaclub

Wer zwischen 1. Juni bis 30. September ein aktives Taschengeld- oder Jugendkonto eröffnet, bekommt € 20.- als Sofortgeschenk gutgeschrieben. Jetzt in deiner Raiffeisenbank am Bodensee vorbeischaun!

- * Ermäßigungen bei über 180 Partnern in VlbG
- * Entgeltfreie Kontoführung
- * keine Überziehung möglich
- * persönlicher Berater in deiner Raiffeisenbank
- * Guthabenzinsen wie auf dem Sparbuch
- ...und viele weitere Vorteile!

* mehr Infos zum Fahrrad-Gewinnspiel in deiner Raiffeisenbank am Bodensee.

